

Geschäftszahl:2461.....

Die Anzeige an das Finanzamt
Freistadt Rohrbach Urfahr
wird vermerkt.-----
Wels, am 05.12.2008 -----

PROTOKOLL

Die Gebühr von EURO 601,40
entrichtet - öffentl. Notar
Dr. Peter SEELIG, 4600 WELS

aufgenommen am 05. (fünften) Dezember 2008 (zweitausendacht), von mir, **Doktor Peter Seelig**, öffentlicher Notar, mit dem Amtssitz in Wels und der Amtskanzlei in 4600 Wels, Maria-Theresia-Straße 53, über die am heutigen Tage im Hauptgebäude der KTM-Sportmotorcycle AG, 5230 Mattighofen, Stallhofnerstraße 3, abgehaltene -----

-----21. ordentliche Hauptversammlung-----

-----der Aktionäre der-----

-----KTM Power Sports AG-----

mit dem Sitz in Mattighofen und über die bei dieser Hauptversammlung gepflogenen Verhandlungen und gefassten Beschlüsse:-----

Gegenwärtig:-----

1. die in dem angeschlossenen Teilnehmerverzeichnis (**Anlage ./1**) angeführten **Aktionäre** bzw. Aktionärsvertreter-----
2. vom **Aufsichtsrat**:-----
Doktor Rudolf Knünz, Vorsitzender-----
Doktor Ernst Chalupsky-----
Friedrich Lackerbauer und Horst Resch, vom Betriebsrat delegiert-----
3. vom **Vorstand**:-----
Diplomingenieur Stefan Pierer-----
Diplomingenieur Harald Plöckinger-----
Werner Wilhelm-----
4. der gefertigte öffentliche **Notar**.-----

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Doktor Rudolf Knünz, übernimmt den Vorsitz, begrüßt die Erschienenen, eröffnet die Hauptversammlung und ersucht den gefertigten Notar, die in der heutigen Hauptversammlung zu fassenden Beschlüsse zu beurkunden, und stellt fest:-----

- a) dass die Einberufung der heutigen 21. (einundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung ordnungsgemäß und zeitgerecht im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ vom 12. (zwölften) November 2008 (zweitausendacht) veröffentlicht wurde (**Anlage ./2**),
- b) dass bei den Hinterlegungsstellen Aktien im Gesamtwert von € 6.006.664,00 (Euro sechs Millionen sechstausendsechshundertvierundsechzig) hinterlegt wurden und von den Aktionären, die ihre Aktien hinterlegt haben, 15 (fünfzehn) Aktionäre anwesend bzw. vertreten sind, die Aktien im Nennwert von € 5.998.135,00 (Euro fünf Millionen neunhundertachtundneunzigtausendeinhundertfünfunddreißig) repräsentieren und-----
- c) dass damit die heutige ordentliche Hauptversammlung zu allen Gegenständen der Tagesordnung beschlussfähig ist.-----

Der Vorsitzende unterfertigt sodann das Teilnehmerverzeichnis und legt es zur Einsichtnahme auf. Gemäß Punkt 20.2. (zwanzig Punkt zwei Punkt) der Satzung verfügt der Vorsitzende, dass die Abstimmung nach dem Subtraktionsverfahren vorgenommen wird. Bei diesem Verfahren werden die Nein-Stimmen und die Stimmenthaltungen gezählt und von der Gesamtzahl der vertretenen Stimmen abgezogen. Dies ergibt die Ja-Stimmen. Die erschienenen Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter haben Stimmkarten erhalten. Der Vorsitzende bittet die erschienenen Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter, ihr Stimmrecht auszuüben, indem sie jeweils nach Aufruf zur Abstimmung ihre Stimmkarten hochheben. Der Vorsitzende behält sich jedoch vor, falls dies zweckmäßig ist, ein anderes Abstimmungsverfahren zu bestimmen. Der Vorsitzende stellt weiters fest, dass gemäß Punkt 19.1. (neunzehn Punkt eins Punkt) der Satzung das Stimmrecht dem Nennbetrag der Aktien entspricht.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes und Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben Strich zweitausendacht) mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben Strich zweitausendacht)
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2008 (zweitausendacht) ausgewiesenen Bilanzgewinnes
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben Strich zweitausendacht)
4. Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben Strich zweitausendacht)
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2008 (zweitausendacht) bis 31. (einunddreißigster) August 2009 (zweitausendneun)
6. Änderung bzw Neufassung des Punktes 3. (drittens) der Satzung (Veröffentlichungen)

Zum Ablauf der Hauptversammlung weist der Vorsitzende auf das Rederecht der Aktionäre im Rahmen der Tagesordnungspunkte hin und dass bei der Behandlung eines Tagesordnungspunktes unabhängig von seinem Fragerecht jeder Aktionär berechtigt ist, Stellung zu nehmen. Weiters weist der Vorsitzende auf das Auskunftsrecht betreffend alle Angelegenheiten der Gesellschaft einschließlich ihrer Beziehungen zu Konzernunternehmen, die mit den Tagesordnungspunkten in Zusammenhang stehen, hin. Die von einem Aktionär verlangte Auskunft darf nur soweit verweigert werden, als die Angaben nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet sind, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder es die nationale Sicherheit des Bundes oder das wirtschaftliche Wohl des Bundes, der Länder, der Gemeinden oder Gemeindeverbände erfordert. Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass jeder Aktionär und auch die Verwaltungsorgane zu den einzelnen Tagesordnungspunkten Anträge zur Beschlussfassung stellen können, wobei bei mehreren Anträgen der Vorsitzende über die Reihenfolge deren Behandlung entscheidet.

Sohin geht der Vorsitzende in die Tagesordnung wie folgt ein: -----

Zum ersten Punkt der Tagesordnung:-----

„Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes und Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben Strich zweitausendacht) mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben Strich zweitausendacht)“, weist der Vorsitzende darauf hin, dass der Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2008 (zweitausendacht) samt Lagebericht des Vorstandes (**Anlage ./3**), der Konzernjahresabschluss samt Lagebericht (**Anlage ./4**), der Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben Strich zweitausendacht) (**Anlage ./5**) sowie der Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes (**Anlage ./6**) innerhalb der gesetzlichen Frist des § 125 Absatz 5 Aktiengesetz am Sitze der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt waren und entsprechend den Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex eine Woche vor der heutigen Hauptversammlung auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht wurden. Diese Unterlagen sind in der heutigen Hauptversammlung für die Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter aufgelegt. Der Vorsitzende erteilt sodann das Wort dem Vorstand zur ergänzenden Berichterstattung. Diplomingenieur Stefan Pierer erstattet ausführlich Bericht. -----

Anschließend ersucht der Vorsitzende um Wortmeldungen. Es melden sich eine Reihe von Aktionären zu Wort, deren Fragen vom Vorstand beantwortet werden. -----

Der Vorsitzende führt in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates aus, dass der Aufsichtsrat während des Berichtsjahres zu insgesamt 5 (fünf) Sitzungen zusammengekommen ist und bei diesen Sitzungen eingehend anhand der vom Vorstand erstatteten Berichte alle anstehenden Fragen erörtert und die vom Vorstand vorgelegten zustimmungspflichtigen Maßnahmen geprüft und diesen die Zustimmung erteilt hat. -----

Der in der Aufsichtsratssitzung vom 26. (sechszwanzigsten) April 2006 (zweitausendsechs) bestellte Prüfungsausschuss, welchem Magister Hans-Jörg Hofer als Vorsitzender und Finanzexperte sowie als weitere Mitglieder Dr. Rudolf Knünz und Friedrich Lackerbauer angehören, hat den Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2008 (zweitausendacht) samt Lagebericht des Vorstandes, den Konzernjahresabschluss samt Lagebericht sowie den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes geprüft und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. -----

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurden. Der Vorsitzende führt ferner aus, dass der Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2007 (zweitausendsieben) bis 31. (einunddreißigster) August 2008 (zweitausendacht) und der Lagebericht des Vorstandes vom Aufsichtsrat gebilligt wurden und somit der Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2007 (zweitausendsieben) bis 31. (einunddreißigster) August 2008 (zweitausendacht) gemäß § 125 Absatz 2 Aktiengesetz festgestellt ist. Vor Eingehen in die weitere Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass nunmehr 16 (sechzehn) Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter anwesend bzw. vertreten sind, die Aktien im Nennwert von € 6.003.655,00 (Euro sechs Millionen dreitausendsechshundertfünfundfünfzig) repräsentieren. Der Vorsitzende unterfertigt sodann das geänderte Teilnehmerverzeichnis und legt es zur Einsichtnahme auf. -----

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung:-----

„Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31.

(einunddreißigsten) August 2008 (zweitausendacht) ausgewiesenen Bilanzgewinnes“, stellt der Vorsitzende den Antrag, gemäß dem vorliegenden Vorschlag des Vorstandes, welchem sich der Aufsichtsrat angeschlossen hat, den im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2008 (zweitausendacht) ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 40.683.720,31 (Euro vierzig Millionen sechshundertdreißigtausendsiebenhundertzwanzig Komma einunddreißig) wie folgt zu verwenden:-----

- (i) Nichtvornahme einer Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben Strich zweitausendacht) an die Aktionäre und-----
- (ii) Vortrag des im Einzelbeschluss der KTM Power Sports AG zum 31. (einunddreißigsten) August 2008 (zweitausendacht) ausgewiesenen Bilanzgewinns von € 40.683.720,31 (vierzig Millionen sechshundertdreißigtausendsiebenhundertzwanzig Komma einunddreißig) zur Gänze auf neue Rechnung.-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 6.003.655 Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Ja-Stimmen: 6.003.655-----

Nein-Stimmen: 0-----

Stimmenthaltungen: 0-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass der gestellte Antrag einstimmig angenommen wurde und die Hauptversammlung die Gewinnverwendung im Sinne des Vorschlages des Vorstandes beschlossen hat. -----

Zum dritten Punkt der Tagesordnung: -----

„**Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben Strich zweitausendacht)**“, beantragt der Vorsitzende, den Mitgliedern des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2007 (zweitausendsieben) bis 31. (einunddreißigster) August 2008 (zweitausendacht) die Entlastung zu erteilen. -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. Der Vorsitzende hält dazu fest, dass der Aktionärin CROSS Industries AG (FN 261823 i) und den Aktionären Diplomingenieur Harald Plöckinger, Magister Patrick Prügger und Magister Hubert Trunkenpolz bei diesem Beschluss gemäß § 114 Absatz 5 Aktiengesetz kein Stimmrecht zukommt. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 2.416.155 Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Ja-Stimmen: 2.416.155-----

Nein-Stimmen: 0-----

Stimmenthaltungen: 0-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde und dem Vorstand die Entlastung erteilt wurde.-----

Der Vorsitzende erteilt sodann der Aktionärsvertreterin Magister Michaela Friepess das Wort. Magister Michaela Friepess stellt den Antrag, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2007 (zweitausendsieben) bis 31. (einunddreißigster) August 2008 (zweitausendacht) die Entlastung zu erteilen. -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Da keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. Der Vorsitzende hält dazu fest, dass der Aktionärin CROSS Industries AG (FN 261823 i) bei diesem Beschluss gemäß § 114 Absatz 5 Aktiengesetz kein Stimmrecht zukommt. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----
Während dieser Abstimmung waren 2.543.655 Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Ja-Stimmen: 2.543.655-----

Nein-Stimmen: 0-----

Stimmenthaltungen: 0-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen und dem Aufsichtsrat die Entlastung erteilt wurde.-----

Zum vierten Punkt der Tagesordnung:-----

„Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben Strich zweitausendacht)“, stellt der Vorsitzende den Antrag, als Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007/2008 (zweitausendsieben Strich zweitausendacht) einen Betrag von € 23.000,00 (Euro dreiundzwanzigtausend) zu beschließen, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat überlassen wird.-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 6.003.655 Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Ja-Stimmen: 6.003.655-----

Nein-Stimmen: 0-----

Stimmenthaltungen: 0-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen und die Vergütung des Aufsichtsrates mit € 23.000,00 (Euro dreiundzwanzigtausend) beschlossen wurde. -----

Zum fünften Punkt der Tagesordnung:-----

„Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2008 (zweitausendacht) bis 31. (einunddreißigster) August 2009 (zweitausendneun)“, stellt der Vorsitzende in Entsprechung des Vorschlages des Aufsichtsrates den Antrag, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), Kudlichstraße 41-43, 4020 Linz, zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2008 (zweitausendacht) bis 31. (einunddreißigster) August 2009 (zweitausendneun) zu bestellen. Der Vorsitzende stellt fest, dass die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit Schreiben vom 10. (zehnten) November 2008 (zweitausendacht) die in § 270 Absatz 1 UGB geforderten Auskünfte erteilt und erklärt hat, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Befangenheit als Abschlussprüfer begründen könnten.-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 6.003.655 Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Ja-Stimmen: 6.003.655-----

Nein-Stimmen: 0-----

Stimmenthaltungen: 0-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen und die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer bestellt wurde. Er stellt in diesem Zusammenhang fest, dass damit gemäß § 270 Absatz 2 AktG die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft auch als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses als bestellt gilt.-----

Zum sechsten Punkt der Tagesordnung:-----

„**Änderung bzw Neufassung des Punkt 3. (drittens) der Satzung (Veröffentlichung)**“, führt der Vorsitzende aus, dass eine Änderung der gegenwärtigen Satzung der KTM Power Sports AG in Punkt 3. (drittens) Veröffentlichungen erfolgen soll. Der Vorsitzende stellt nunmehr den Antrag, die nunmehrige Fassung durch folgende Regelung zu ersetzen: „*Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen, soweit und solange aufgrund des Aktiengesetzes zwingend erforderlich, im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“. Im Übrigen erfolgen Veröffentlichungen der Gesellschaft entsprechend den jeweils anzuwendenden Rechtsvorschriften. Sämtliche Veröffentlichungen sind auch auf der WEB-Site der Gesellschaft im Internet zur Verfügung zu stellen.*“-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich niemand zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 6.003.655 Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Ja-Stimmen: 6.003.655-----

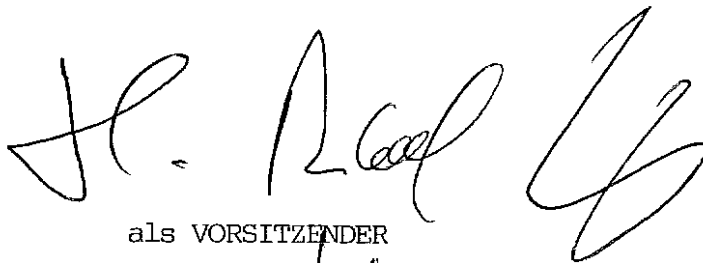
Nein-Stimmen: 0-----

Stimmenthaltungen: 0-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen worden ist.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass die Tagesordnung damit erledigt ist, dankt den Erschienenen für ihre Teilnahme und schließt die heutige 21. ordentliche Hauptversammlung.

Mattighofen, am 5. (fünften) Dezember 2008 (zweitausendacht)-----



als VORSITZENDER


Off. Notar



A. TEILNEHMERVERZEICHNIS

der bei der 21. Ordentlichen Hauptversammlung
der Aktionäre der

KTM Power Sports AG Off. Notar

am 5. Dezember 2008 erschienen bzw. vertretenden Aktionäre



Nr.	Name	Aktienbetrag in EUR	Besitz		vertreten durch	Anm.
			Eigen	Fremd		
1	BAJAJ Auto International Holding B.V., Amsterdam	1.807.500	X		Mag. Michaela Friepess als mit Vollmacht ausgewiesene Vertreterin	3
2	BERGER, Berthold Linz	10	X			4
3	CROSS Industries AG Edisonstraße 1, 4600 Wels	160.000	X		Mag. Michaela Friepess als mit Vollmacht ausgewiesene Vertreterin	12
4	CROSS Industries AG Edisonstraße 1, 4600 Wels	2.000.000	X		Mag. Michaela Friepess als mit Vollmacht ausgewiesene Vertreterin	13
5	CROSS Industries AG Edisonstraße 1, 4600 Wels	1.300.000	X		Mag. Michaela Friepess als mit Vollmacht ausgewiesene Vertreterin	14
6	GRUBMÜLLER, Herbert Feldkirchen	1	X			20
7	REIMITZER, Peter K. Wien	1.000	X			21
8	HOFER Privatstiftung	344.632	X			22
9	HOFER Privatstiftung	206.382	X			23
10	OBERROITHMAYR, Franz Waizenkirchen	5	X			36
11	PERGER, Marius Wien	14		X		39
12	PIKNER, Peter Hennersdorf	1	X			40
13	PLÖCKINGER, Harald DI Wels	25.500	X		Mag. Wilfried Stock als mit Vollmacht ausgewiesener Vertreter	41
14	PÖLLNER, Herbert Mag. Neukirchen a.d. Enknach	70	X			44
15	PRÜGGER, Patrick Mag. St. Georgen im Attagau	51.000	X		Mag. Wilfried Stock als mit Vollmacht ausgewiesener Vertreter	45
16	SCHNITZINGER, Josef Franking	20	X			46
17	TRUNKENPOLZ, Hubert Ing. Mag. Wels	51.000	X		Mag. Wilfried Stock als mit Vollmacht ausgewiesener Vertreter	51
18	VONBANK, Werner Braz	51.000	X			53

5.998.135

2. TEILNEHMER VERZEICHNIS

der bei der 21. Ordentlichen Hauptversammlung
der Aktionäre der

KTM Power Sports AG

am 5. Dezember 2008 erschienen bzw. vertretenden Aktionäre

Nr.	Name	Aktienbetrag in EUR	Besitz		vertreten durch	Nr. Anm
			Eigen	Fremd		
1	BAJAJ Auto International Holding B.V., Amsterdam	1.807.500	X		Mag. Michaela Frieppess als mit Vollmacht ausgewiesene Vertreterin	3
2	BERGER, Berthold Linz	10	X			4
3	CROSS Industries AG Edisonstraße 1, 4600 Wels	160.000	X		Mag. Michaela Frieppess als mit Vollmacht ausgewiesene Vertreterin	12
4	CROSS Industries AG Edisonstraße 1, 4600 Wels	2.000.000	X		Mag. Michaela Frieppess als mit Vollmacht ausgewiesene Vertreterin	13
5	CROSS Industries AG Edisonstraße 1, 4600 Wels	1.300.000	X		Mag. Michaela Frieppess als mit Vollmacht ausgewiesene Vertreterin	14
6	GRUBMÜLLER, Herbert Feldkirchen	1	X			20
7	REIMITZER, Peter K. Wien	1.000	X			21
8	HOFER Privatstiftung	344.632	X			22
9	HOFER Privatstiftung	206.382	X			23
10	OBERROITHMAYR, Franz Waizenkirchen	5	X			36
11	PERGER, Marius Wien	14		X		39
12	PIKNER, Peter Hennersdorf	1	X			40
13	PLÖCKINGER, Harald DI Wels	25.500	X		Mag. Wilfried Stock als mit Vollmacht ausgewiesener Vertreter	41
14	PÖLLNER, Herbert Mag. Neukirchen a.d. Enknach	70	X			44
15	PRÜGGER, Patrick Mag. St. Georgen im Attagau	51.000	X		Mag. Wilfried Stock als mit Vollmacht ausgewiesener Vertreter	45
16	SCHNITZINGER, Josef Franking	20	X			46
17	TRUNKENPOLZ, Hubert Ing. Mag. Wels	51.000	X		Mag. Wilfried Stock als mit Vollmacht ausgewiesener Vertreter	51
18	SCHOBESBERGER, Matthäus MMag. Linz	3.900		X		47
19	SCHOBESBERGER, Matthäus MMag. Linz	50		X		48
20	SCHOBESBERGER, Matthäus MMag. Linz	1.400		X		49

TEILNEHMERVERZEICHNIS

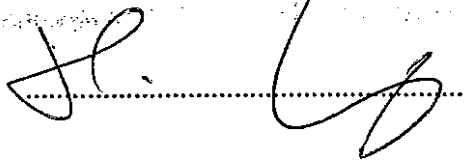
der bei der 21. Ordentlichen Hauptversammlung
der Aktionäre der

KTM Power Sports AG

am 5. Dezember 2008 erschienen bzw. vertretenden Aktionäre

Nr.	Name	Aktienbetrag in EUR	Besitz		vertreten durch	Nr. Anm
			Eigen	Fremd		
21	SCHOBESBERGER, Matthäus MMag. Linz	170	X			50
22	VONBANK, Werner Braz	51.000	X			53

6.003.655



Anlage ./2 zum not. Protokoll
GZ.2461 v.5.12.2008:

Hauptversammlungen

KTM Power Sports AG
mit dem Sitz in Mattighofen

Einladung

zu der am 5. Dezember 2008 um 11.00 Uhr
im Hauptgebäude der KTM-Sportmotorcycle AG,
Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen, stattfindenden

21. ordentlichen Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes und Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2007/2008 mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2007/2008.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. August 2008 ausgewiesenen Bilanzgewinnes.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007/2008.
4. Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007/2008.
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1. September 2008 bis 31. August 2009.
6. Änderung bzw. Neufassung des Punktes 4. der Satzung (Veröffentlichungen).

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung, Antragstellung und Ausübung des Stimmrechtes sind nur die Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bis einschließlich zum 1. Dezember 2008 bei der Gesellschaft oder bei einem Notar oder bei der Hauptniederlassung einer inländischen Bank bis zur Beendigung der Hauptversammlung hinterlegen oder deren Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei einem anderen Kreditinstitut bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Sperrdepot gehalten werden.

Die Aktionäre werden ersucht, den Hinterlegungsvorgang über ihre Depotbanken bei den Hinterlegungsstellen durchzuführen. Die Hinterlegungsstellen haben die Bescheinigung über die erfolgte Hinterlegung spätestens einen Tag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen (Fax: +43 7742 6000 5216).

Um einen reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle zu ermöglichen, werden die Aktionäre gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung am Ort derselben einzufinden. Der Einlass zur Behebung der Stimmkarten beginnt ab 10.30 Uhr.

Der Jahresabschluss samt Lagebericht, der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht, der Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2007/2008 sowie der Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes sind innerhalb der Frist des § 125 Abs. 5 AktG am Sitz der Gesellschaft aufgelegt. Entsprechend den Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex werden diese Dokumente eine Woche vor der Hauptversammlung auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Mattighofen, im November 2008

407765

Der Vorstand

Off. Notar



Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der

KTM Power Sports AG,
Mattighofen,

Öff. Notar



für das Geschäftsjahr vom 1. September 2007 bis zum 31. August 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

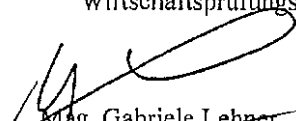
Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

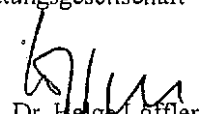
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Linz, am 15. Oktober 2008



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Gabriele Lehner
Wirtschaftsprüfer


Dr. Heide Löffler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bilanz zum 31. August 2008
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Aktiva

A. Anlagevermögen:

I. Sachanlagen:

Andere Anlagen, Betriebs-
und Geschäftsausstattung

II. Finanzanlagen:

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Beteiligungen

B. Umlaufvermögen:

**I. Forderungen und sonstige
Vermögensgegenstände:**

1. Forderungen gegenüber
verbundenen Unternehmen
2. Sonstige Forderungen und
Vermögensgegenstände

II. Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

31.8.2008	31.8.2007
EUR	TEUR

1.066,53	1
299.895.694,49	254.832
43.500,00	0
299.939.194,49	254.832
299.940.261,02	254.833

11.401.451,01	34.922
6.017.067,93	4.260
17.418.518,94	39.182
897,14	1
17.419.416,08	39.183
17.791,72	3

A. Eigenkapital:

I. Grundkapital

II. Kapitalrücklagen:

1. Gebundene
2. Nicht gebundene

III. Gewinnrücklagen:

1. Gesetzliche Rücklage
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)

**IV. Bilanzgewinn (davon Gewinn-
vortrag EUR 40.741.173,46;
Vorjahr: TEUR 44.713)**

B. Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Abfertigungen
2. Steuerrückstellungen
3. Sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten:

1. Anleihen
2. Namensschuldverschreibungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber
Kreditinstituten
4. Verbindlichkeiten aus Lief-
rungen und Leistungen
5. Verbindlichkeiten gegenüber
verbundenen Unternehmen
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern
EUR 1.941,44; Vorjahr: TEUR 1; davon im
Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.289,21;
Vorjahr: TEUR 4)

31.8.2008	31.8.2007
EUR	TEUR

6.892.643,00	6.893
90.102.518,05	90.096
2.193.123,29	2.199
92.295.641,34	92.295
100.000,00	100
1.724,32	2
101.724,32	102

40.683.720,31	46.945
139.973.728,97	146.235
224.416,66	444
10.206.212,71	10.203
551.507,11	663
10.982.136,48	11.310

90.000.000,00	90.000
0,00	14.263
40.000.000,00	15.000
7.324,12	7
35.164.308,88	15.851

1.249.970,37	1.353
166.421.603,37	136.474
317.377.468,82	294.019

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007/08

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2007/08 EUR	2006/07 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.851.182,41	2.343
2. Vertriebsaufwendungen	-272.400,54	-205
3. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-546.899,36	-253
4. Verwaltungsaufwendungen	-1.056.652,67	-1.845
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	-24.770,16	40
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 15.031.231,66; Vorjahr: TEUR 6.000)	15.031.231,66	6.000
7. Erträge aus anderen Wertpapieren (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	0,00	2
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	210.247,34	325
9. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	9.000,00	4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 333.726,85; Vorjahr: TEUR 1.263)	-5.883.694,06	-5.919
11. Zwischensumme aus Z 6 bis Z 10 (Finanzergebnis)	9.366.784,94	411
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.342.014,78	451
13. Steuern vom Einkommen	-9.399.467,93	1.781
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss = Jahresverlust/-gewinn	-57.453,15	2.232
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	40.741.173,46	44.713
16. Bilanzgewinn	40.683.720,31	46.945

Anhang für das Geschäftsjahr 2007/08 der KTM Power Sports AG, Mattighofen

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften und allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.8.2008 ist nach den Vorschriften des UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist als große Aktiengesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31.8.2006 wurde die KTM Power Sports AG als übernehmende Gesellschaft mit der KTM Group GmbH als übertragende Gesellschaft durch Übertragung deren Vermögens als Ganzes im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die KTM Power Sports AG unter Inanspruchnahme der umgründungssteuerrechtlichen Begünstigungen des Art I Umgründungssteuergesetzes verschmolzen.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die Kostenzuordnung erfolgte nach der Funktion der Geschäftsleitung im KTM-Konzern. Ansonsten wurde die bisherige Form der Darstellung bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der KTM-Gruppe an und stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den Kreis der Tochterunternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis hinterlegt. Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen stellt die CROSS Industries AG, Wels, auf. Dieser Konzernabschluss ist ebenfalls beim Landes- als Handelsgericht Wels hinterlegt.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und bildet eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit den Gruppenmitgliedern. Der Unternehmensgruppe gehören folgende Gesellschaften (Gruppenmitglieder) an:

KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen
KTM-Sportcar GmbH, Mattighofen
KTM-Österreich Vertriebs GmbH, Mattighofen
KTM-Sportcar Produktions GmbH, Graz

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugeordnet. Die entsprechende Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung wurde am 28.8.2007 abgeschlossen und zusätzlich am 25.8.2008 ergänzt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Abschreibung der Büro- und Geschäftsausstattung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerlichen Sondervorschriften zulässig ist.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen - soweit diese notwendig sind, um dauernden Wertminderungen Rechnung zu tragen - angesetzt.

Die Ausschüttung des Geschäftsjahres 2007/08 eines Tochterunternehmens wurde phasengleich vereinnahmt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Kurssicherungsgeschäfte werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Marktwerten angesetzt. Für die aus dieser Bewertung resultierenden drohenden Verluste werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften, wurden über den Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet.

Im Geschäftsjahr 2006/07 sind die bestehenden Kurssicherungsgeschäfte ausgelaufen, die daraus resultierenden Aufwände und Erträge sind im Finanzergebnis dargestellt.

Das Unternehmen hat vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB idF EU-GesRÄG keinen Gebrauch gemacht. Die aktivierbaren latenten Steuern wären geringfügig.

Die Sozialkapitalrückstellungen werden versicherungsmathematisch nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 6,0 % (Vorjahr: 4,8 %) (einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 3,5 %; Vorjahr: 2,5 %) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalter ausgegangen. Die Korridormethode wird nicht angewandt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die Beteiligungen, an denen die Gesellschaft mindestens 20 % Anteilsbesitz hält, sind in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Im Rahmen der unter I. beschriebenen Verschmelzung resultierte aus der Differenz zwischen Beteiligungsansatz und buchmäßigem Eigenkapital ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 40.576. Dieser wurde gemäß § 202 Abs 2 UGB als Umgründungsmehrwert aktiviert und zur Gänze der Beteiligung an der KTM-Sportmotorcycle AG zugeordnet, wobei eine passive latente Steuer in Höhe von TEUR 10.144 eingestellt wurde, die zu einer entsprechenden Reduktion des Bilanzgewinnes führte.

Im Geschäftsjahr haben sich die **Anteile an verbundenen Unternehmen** wie folgt verändert:

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 18.7.2008 und Nachtragsvereinbarung vom 28.8.2008 hat die Gesellschaft einen Geschäftsanteil in Höhe von 100 % an der KTM-Sportcar Produktions GmbH, Graz, erworben. Die Anschaffungskosten betrugen TEUR 20.100.

Die Gesellschaft hat mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 30.11.2007 von der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, einen Geschäftsanteil an der KTM Sportcar GmbH, Mattighofen, der einer Beteiligung von 100 % entspricht um TEUR 15.026 erworben. Nach Gewährung eines Gesellschafterzuschusses in Höhe von TEUR 20.000 an die KTM-Sportcar Produktions GmbH, Graz, einer 100 % Tochter der KTM-Sportcar GmbH hat die Gesellschaft ihre Beteiligung an der KTM-Sportcar GmbH, Mattighofen, mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 18.7.2008 veräußert.

Der Beteiligungsansatz an der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, hat sich durch die Gewährung eines Großmutterzuschusses an die WP Suspension Austria GmbH, Mattighofen, um TEUR 24.900 erhöht.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 17.420 (Vorjahr: TEUR 34.922) laufende Verrechnungen und mit TEUR -6.019 Steuerverrechnungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 6.017 (Vorjahr: TEUR 4.260) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von TEUR 1.323 (Vorjahr: TEUR 5.559) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.299) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

In den sonstigen Forderungen ist eine geleistete Anzahlung in Höhe von TEUR 120 enthalten. Diese betrifft den Erlag eines Kostenvorschusses bei Gericht.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.8.2008 TEUR 6.893 und ist zerlegt in 6.892.643 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Der Vorstand wurde im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre somit bis zum 6.8.2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 3.000 durch Ausgabe von 3.000.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100 % gegen Einlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Von diesem Betrag wurden im Geschäftsjahr 2005/06 bereits TEUR 2.493 verbraucht. Das genehmigte Kapital zum 31.8.2008 beträgt daher TEUR 507.

Rücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen mit TEUR 90.097 (Vorjahr: TEUR 90.097) gebundene Kapitalrücklagen. Davon entfallen TEUR 33.600 auf das Agio aus dem Börseingang des Geschäftsjahres 2003/04, TEUR 55.100 auf das Agio aus dem Börseingang des Geschäftsjahres 2004/05 und TEUR 1.160 auf das Agio aus der Ausgabe von 592.643 Stück auf Inhaber lautende Namensaktien an die Hofer Privatstiftung. TEUR 236 stammen aus früheren Geschäftsjahren.

Die Gewinnrücklagen betreffen mit TEUR 100 die gesetzliche Rücklage und mit TEUR 2 andere Rücklagen (freie Rücklagen).

Bilanzgewinn

	TEUR
Stand am 1.9.2007	46.944
Dividendenausschüttung	-6.203
Jahresverlust	-57
Stand am 31.8.2008	<u>40.684</u>

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für Rechtsberatung, Prämien, Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sowie Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube.

Verbindlichkeiten

	Restlauf- zeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlauf- zeit von ein bis fünf Jahren TEUR	dingliche Sicherheiten TEUR	Bilanzwert TEUR
1. Anleihen	90.000	0	0	90.000
Vorjahr in TEUR	90.000	0	0	90.000
2. Namensschuld- verschreibungen	0	0	0	0
Vorjahr in TEUR	0	14.264	0	14.264
3. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	40.000	0	0	40.000
Vorjahr in TEUR	15.000	0	0	15.000
4. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	7	0	0	7
Vorjahr in TEUR	7	0	0	7
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.164	0	0	35.164
Vorjahr in TEUR	15.851	0	0	15.851
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.250	0	0	1.250
Vorjahr in TEUR	1.353	0	0	1.353
	166.421	0	0	166.421
Vorjahr in TEUR	122.211	14.264	0	136.474

Die auf die Gesellschaft verschmolzene KTM Group GmbH hat am 11.5.2004 eine endfällig zu bediende Anleihe im Gesamtwert von TEUR 90.000 mit einer Verzinsung von 4,5 % (Zinsenzahlungen: jährlich zum 11.5.) und einer Laufzeit von 2004 bis 2009 begeben.

Die KTM Group GmbH hat im Rumpfgeschäftsjahr 1999 nachrangige Namensschuldverschreibungen von TEUR 43.200 zu einer Verzinsung von 7 % pa und einer vereinbarten Laufzeit bis zum 30.6.2009 begeben, welche im Jahr 2003/04 mit einem Teilbetrag im Nominale von TEUR 21.670, im Jahr 2005/06 mit einem Teilbetrag im Nominale von TEUR 5.220 und im Jahr 2006/07 mit einem Teilbetrag im Nominale von TEUR 8.300 getilgt wurde. Die Laufzeit wurde im Geschäftsjahr 2003/04 bis zum 30.7.2010 verlängert. Die Zinsen wurden jährlich dem Kapital hinzugerechnet und sind endfällig. Ab dem Geschäftsjahr 2005/06 wurden die Namensschuldverschreibungen zur Gänze von der CROSS Industries AG, Wels, gehalten. Der ausstehende Betrag wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vorzeitig getilgt.

Mit Vereinbarung vom 25.10.2006 erteilte die Gesellschaft der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, zur Stärkung deren Liquidität die verbindliche Zusage zur Gewährung eines nicht rückzahlbaren Großmutterzuschusses in Höhe von TEUR 35.000. Der Zuschuss wurde am Verrechnungskonto verbucht.

Die Gesellschaft gab mit Vereinbarung vom 26.7.2007 der KTM-Sportcar GmbH, Mattighofen, eine verbindliche Zusage zur Gewährung eines nicht rückzahlbaren Großmutterzuschusses in Höhe von TEUR 15.000. Der Zuschuss wurde am Verrechnungskonto verbucht.

Mit Vereinbarung vom 20.11.2007 erteilte die Gesellschaft der WP Suspension Austria GmbH, Mattighofen, zur Stärkung deren Liquidität die verbindliche Zusage zur Gewährung eines nicht rückzahlbaren Großmutterzuschusses in Höhe von TEUR 24.900. Der Zuschuss wurde am Verrechnungskonto verbucht.

Die Gesellschaft gab mit Vereinbarung vom 24.1.2008 der KTM-Sportcar GmbH zur Stärkung deren Liquidität eine verbindliche Zusage zur Gewährung eines nicht rückzahlbaren Großmutterzuschusses in Höhe von TEUR 20.000. Der Zuschuss wurde am Verrechnungskonto verbucht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 15.132) Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung und mit TEUR 35.140 (Vorjahr: TEUR 719) Verbindlichkeiten auf Grund der Steuerverrechnung.

Die phasengleiche Dividende der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, in Höhe von TEUR 15.031 (Vorjahr: TEUR 6.000) wurde dem Verrechnungskonto, das unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen ist, gutgeschrieben.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 6) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 231 Abs 3 UGB aufgestellt.

Sonstige betriebliche Erträge

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Konzernumlage	1.842	2.017
Sonstige Dienstleistungserlöse	0	301
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9	25
Übrige	0	0
	<u>1.851</u>	<u>2.343</u>

Vertriebsaufwendungen

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Personalaufwand	248	199
Sonstiger Aufwand	24	6
	<u>272</u>	<u>205</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Personalaufwand	538	249
Sonstiger Aufwand	9	4
	<u>547</u>	<u>253</u>

Verwaltungsaufwendungen

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Beratungsaufwand	436	1.186
Personalaufwand	331	279
Externe Dienstleistungen	121	69
Abschreibungen einschließlich geringwertiger Vermögensgegenstände	0	2
Sonstiger Aufwand	169	309
	<u>1.057</u>	<u>1.845</u>

Personalaufwand

Im Personalaufwand des Geschäftsjahres 2007/08 sind Kosten für 0 Dienstnehmer (Vorjahr: 1 Dienstnehmer) und 4 Vorstände (Vorjahr: 3 Vorstände) enthalten.

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Gehälter	937	567
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	101	126
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	78	33
	<u>1.116</u>	<u>726</u>

Zusätzlich zum ausgewiesenen Personalaufwand sind für den Vorstand Dipl.-Ing. Stefan Pierer für den Zeitraum seiner Vorstandstätigkeit laut Überlassungsvereinbarung externe Dienstleistungsaufwendungen im Verwaltungsaufwand enthalten.

An die Vorstände der KTM Power Sports AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2007/08 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.087 (Vorjahr: TEUR 1.017) gewährt. Die variablen Bezüge betrugen TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 336); diese sind als Rückstellung erfasst worden. Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhält der Vorstand ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 316 (Vorjahr: TEUR 43) ausbezahlt und Rückstellungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 444) gebildet, wovon TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 319) im Verwaltungsaufwand enthalten sind.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Vorstände	101	444

Die darin enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen betragen TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 444).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen stammen aus einer phasengleichen Dividendenausschüttung von der KTM-Sportmotorcycle AG für das Geschäftsjahr 2007/08.

Steuern vom Einkommen

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Körperschaftsteuer 2005/06	-882	-1.153
Dotierung Rückstellung für Betriebsprüfung	0	53
Körperschaftsteuer 2006/07:		
Ertrag aus Veranlagung	-16	0
Steuerumlage KTM-Sportmotorcycle AG	4.603	-1.408
Steuerumlage KTM-Sportcar GmbH	358	719
Steuerumlage KTM-Sportcar Produktions GmbH	6.019	0
Vorauszahlungen 2006/07	0	2
Dotierung Rückstellung für laufende Steuern	3	6
Körperschaftsteuer 2007/08:		
Steuerumlage KTM Österreich Vertriebs GmbH	-14	0
Vorauszahlungen 2007/08	11	0
Gegenberichtigung auf Grund Betriebsprüfung 2003 bis 2007 KTM USA	-683	0
	<u>9.399</u>	<u>-1.781</u>

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 82).

Im Zusammenhang mit der Erfassung eines steuerneutralen Umgründungsmehrwertes wurde eine Rückstellung für latente Steuern in Höhe von TEUR 10.144 gebildet und zum 31.8.2008 unverändert ausgewiesen.

Mitarbeiter
(im Jahresdurchschnitt)

	<u>2007/08</u>	<u>2006/07</u>
Angestellte	<u>4</u>	<u>2</u>

V. Ergänzende Angaben

Die Aufsichtsratsvergütungen betrugen im Geschäftsjahr EUR 23.0000,00 (Vorjahr: TEUR 31).

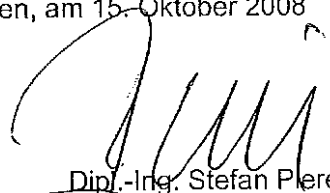
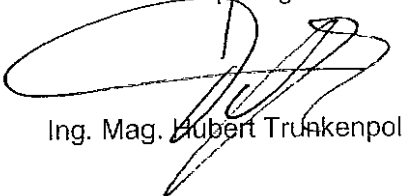
Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2007/08 nachstehende Herren bestellt:

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn (Vorsitzender)
Mag. Hans-Jörg Hofer, Vaduz, Liechtenstein (Stellvertreter des Vorsitzenden)
Rajiv Bajaj, Pune, Indien (seit 30.11.2007)
Dr. Ernst Chalupsky, Wels
Gerald Kiska, Salzburg/Anif (Mitglied bis zum 30.11.2007)
Friedrich Lackerbauer, Neukirchen an der Enknach
Horst Resch, Schalchen

Als kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2007/08 folgende Herren bestellt:

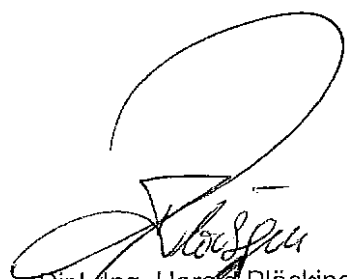
Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Wels
Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, Wels
Mag. Patrick Prügger, St. Georgen im Attergau
Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz, Wels
Werner Wilhelm (ab 1.2.2008), Hartberg

Mattighofen, am 15. Oktober 2008


Dipl.-Ing. Stefan Pierer

Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz

Der Vorstand


Mag. Patrick Prügger


Dipl.-Ing. Harald Plöckinger

Werner Wilhelm

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. August 2008

	Anschaffungskosten			kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwert	
	Stand am 1.9.2007 EUR	Zu- gänge EUR	Um- buchungen EUR	Ab- gänge EUR	Stand am 1.9.2007 EUR	Ab- gänge EUR	Stand am 31.8.2007 EUR	Stand am 31.8.2008 EUR
I. Sachanlagen:								
Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	2.133,03	0,00	0,00	0,00	2.133,03	0,00	1.066,53	1.279,83
II. Finanzanlagen:								
1. Anteile an verbun- denen Unternehmen	254.831.904,01	80.089.790,48	0,00	35.026.000,00	299.895.694,49	0,00	299.895.694,49 ¹⁾	254.831.904,01 ¹⁾
2. Beteiligungen	0,00	43.500,00	0,00	0,00	43.500,00	0,00	43.500,00	0,00
	254.831.904,01	80.133.290,48	0,00	35.026.000,00	299.939.194,49	0,00	299.939.194,49	254.831.904,01
	254.834.037,04	80.133.290,48	0,00	35.026.000,00	299.941.327,52	853,20	299.940.261,02	254.833.183,84

¹⁾ davon Umrüfungsmehrwert EUR 40.575.923,96 (Vorjahr: EUR 40.575.923,96)

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgendem Unternehmen mindestens 20 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres EUR
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	100	123.825.749,98	10.669.412,77 ¹⁾
KTM-Sportcar Produktions GmbH, Graz	100	4.746.639,33	-15.353.360,67 ¹⁾
KTM-Engineering GmbH, Wels	26	100.000,00	na
KTM-Financial Services GmbH, Kiefersfelden	25	70.000,00	na

1) Werte zum 31.8.2008

**Lagebericht
zum Jahresabschluss
per 31.08.2008
der KTM Power Sports AG, Mattighofen**

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2007/08 war von schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt, die auch die Geschäftsentwicklung von KTM nicht unberührt ließen. Aufgrund einer rückläufigen Nachfrage auch an tendenziell nicht so stark betroffenen Luxusgütern in Nordamerika und Europa sowie einem nicht abzusehenden Ende der weltweiten Finanzkrise, wurde der geplante Absatz während des abgelaufenen Geschäftsjahres um rund 5.948 Stück auf 92.385 Stück reduziert.

Am 30. November 2007 wurde die WP-Gruppe (WP Suspension B.V. und WP Suspension Austria GmbH) aus strategischen Gründen an die CROSS Motorsport Systems AG (vormals CROSS Automotive GmbH) verkauft. Aufgrund des Eigentümerverhältnisses konnte die WP-Gruppe das Potenzial für die Weiterentwicklung des Drittgeschäftes mit anderen Fahrzeugherstellern nicht im vollen Ausmaß nutzen. KTM wird nach wie vor die Federelemente für die Fahrzeuge von der WP-Gruppe beziehen. Der Buchgewinn von 10,5 Mio. EUR aus dem Verkauf der WP-Gruppe wirkte sich positiv auf das EBIT der KTM Power Sports AG aus.

Division Sportmotorcycle

Die Vereinbarung mit dem zweitgrößten indischen Motorradhersteller, Bajaj Auto Ltd., für die gemeinsame Entwicklung von Motor- und Fahrzeugplattformen für neue 125 ccm und 250 ccm Street-Motorräder öffnete KTM, sowohl für den Vertrieb als auch für das Sourcing und die Produktion, die Tür in den asiatischen Markt. Da durch diese neuen Street-Motorräder das Street-Produktportfolio nach unten abgerundet wird und damit neue junge Kunden angesprochen werden sollen, ist diese Kooperation von strategischer Bedeutung. Darüber hinaus wird durch die Produktion dieser Street-Motorräder bei Bajaj Auto Ltd. in Indien ein natürliches Hedge-Potenzial aufgebaut, da die Gesamtfahrzeuge zur Gänze in USD bezogen werden können.

Europa*

Der europäische Gesamtmarkt¹ entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr um -6,2% rückläufig, wobei dieser Rückgang vorwiegend auf die unerfreuliche Entwicklung in den Märkten Spanien (-19,7%), Italien (-7,8%) und Deutschland (-5,9%) zurückzuführen ist. In diesen drei Märkten war eine Kaufzurückhaltung auf Grund der wirtschaftlichen Unsicherheiten besonders deutlich festzustellen. KTM konnte jedoch in den sich rückläufig entwickelten Märkten größtenteils einen Zulassungsanstieg verzeichnen und Marktanteile dazu gewinnen. Der Marktanteil von KTM am europäischen Gesamtmarkt lag im Geschäftsjahr 2007/08 bei 4,3% (+0,4 Prozentpunkte).

Der „KTM-Markt-Europa“² – jene Kernsegmente, in denen KTM mit Modellen vertreten ist – wuchs um +1,0% leicht gegenüber dem Vorjahr, wobei KTM in diesem Markt die Marktanteile auf 9,5% (+0,3 Prozentpunkte) steigern konnte. In fast allen Kernsegmenten konnte KTM die Marktanteile erhöhen – Enduro Racing 45,9% (+1,2 Prozentpunkte), Supermoto und Dualsport 27,5% (+2,0 Prozentpunkte), Naked Bike 2,3% (+0,4

¹ Motorräder >= 120 ccm ohne Motocross, Scooters und ATV

² Enduro Racing, Supermoto und Dual Sport >= 400 ccm, Travel Enduro >= 800 ccm, Naked Bike, Superbike

Prozentpunkte) und Superbike 1,6% (+1,6 Prozentpunkte). Im Segment Travel Enduro verzeichnete KTM einen Rückgang der Marktanteile auf 4,2% (-0,5 Prozentpunkte).

USA*

Trotz der rückläufigen Entwicklung des US-Gesamtmarktes³ um -4,4% gegenüber dem Vorjahr, stiegen die Zulassungen von KTM-Motorrädern in den USA um +0,4%. Der KTM-Marktanteil am Gesamtmarkt stieg im Geschäftsjahr 2007/08 gegenüber dem Vorjahr auf 2,1% (+0,1 Prozentpunkte).

Den Marktanteil im „KTM-Markt-USA“⁴ konnte KTM im Vergleich zum Vorjahr in Summe auf 8,9% (+0,9 Prozentpunkte) steigern, wobei vor allem die Marktanteile in den Segmenten Enduro Racing und Motocross 17,7% (+2,4 Prozentpunkte) und Travel Enduro 12,3% (+4,8 Prozentpunkte) gesteigert werden konnten. In den Segmenten Supermoto und Dual Sports 5,5% (-0,5 Prozentpunkte) und Naked Bike 1,6% (-0,1 Prozentpunkte) hat KTM Marktanteile verloren.

Absatztreiber

Die Absatzsteigerung wurde vor allem durch die anhaltend hohe Marktakzeptanz von Offroad-Modellen (EXC Modelle), den neuen LC4 Modellen (690 Duke, 690 Enduro) sowie durch das erste Superbike von KTM, der 1190 RC8, von der 2.058 Stück verkauft werden konnten, erreicht.

Aufgrund der hohen Akzeptanz des KTM-ATV in Nordamerika und einer hohen Nachfrage auch in Europa wurde mit der Markteinführung in den meisten europäischen Ländern begonnen. Das OEM-Geschäft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des Absatzrückganges bei Polaris Industries Inc. reduziert. Mit Polaris Industries Inc. wurde eine Rahmenvereinbarung für die Entwicklung eines neuen LC4 ATV Motors abgeschlossen.

Für die Erschließung neuer Märkte betreibt KTM eine kontinuierliche Erweiterung des Vertriebsnetzes. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden eine Tochtergesellschaft in Mexiko und ein Joint-Venture Unternehmen in Dubai gegründet und die Übernahme des südafrikanischen Generalimporteurs in die Wege geleitet.

Division Sportcar

Nach der Entscheidung den Supersportwagen X-Bow in einer eigenen Fertigung zu produzieren, wurde in Graz die erforderliche Infrastruktur zur Weiterentwicklung und Assemblierung der Fahrzeuge aufgebaut. Werner Wilhelm wurde mit 1.2.2008 für fünf Jahre als Verantwortlicher für Entwicklung und Produktion der Division Sportcar in den Vorstand der KTM Power Sports AG bestellt.

Durch die strategische Entscheidung den X-Bow selbst zu assemblieren, verzögerte sich der Produktionsstart zum Ende des Geschäftsjahres hin, die ersten X-Bow konnten jedoch noch im August 2008 an die Kunden übergeben werden. Bis zum Bilanzstichtag wurden 243 Fahrzeuge bestellt (Kaufvertrag und/oder Anzahlung). Darüber hinaus wurden zwei X-Bow für den Renneinsatz in der GT4 Light Series vorbereitet, wo auch bereits erste Erfolge erzielt wurden.

³ Motorräder >=120 ccm, inklusive Motocross, ohne Scooter und ATV

⁴ Motocross, Enduro Racing, Supermoto und Dual Sport >= 400 ccm, Travel Enduro >= 800 ccm, Naked Bike >= 600 ccm, Superbike

* Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte auf Grund der Erweiterung des Produktportfolios eine teilweise Neudefinition bzw. Ergänzung der KTM-Segmente. Ein unmittelbarer Vergleich mit den im Geschäftsbericht 2006/07 ausgewiesenen Marktanteilen ist daher nicht möglich.

1. Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der KTM stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,0% von 566,1 Mio. EUR auf 605,7 Mio. EUR. Bereinigt durch Währungseinflüsse lag das Wachstum bei +10,4%. Ausschlaggebend für die Umsatzsteigerung waren vor allem der veränderte Modellmix mit Schwerpunkt auf die neue LC4 und LC8 Baureihe und einem geplanten Produktionsrückgang bei den Sportminicycles, die Absatzsteigerungen bei ATVs, die Preisanpassungen bis zu 20% sowie höhere Umsätze bei den Related Products (Ersatzteile, Power Parts, Power Wear). Das OEM-Geschäft mit Motoren reduzierte sich aufgrund von rückläufigen Produktionszahlen bei Polaris Industries Inc. als Konsequenz der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Nordamerika.

In Nordamerika wurden 24,0% des Gesamtumsatzes (-1,3 Prozentpunkte zum Vorjahr) erwirtschaftet. In Europa beträgt der Umsatzanteil 65,1% (+2,1 Prozentpunkte zum Vorjahr) und im Rest der Welt 10,9% (-0,8 Prozentpunkte zum Vorjahr).

Konzernumsatz nach Regionen	GJ 07/08 in TEUR	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Europa	394.505	65	356.888	11
Nordamerika	145.430	24	143.038	2
Übrige Länder	65.720	11	66.209	-1
GESAMT	605.655	100	566.135	7

2. Entwicklung nach Produktgruppen

Der Anteil der Motorräder inkl. Sportminicycles und ATV am Gesamtumsatz ist mit 80,5% gegenüber dem Vorjahr (80,0%) annähernd gleich geblieben. Im Offroad-Segment konnte KTM vor allem im Bereich Enduro (EXC Modelle) wachsen, wohingegen der Bereich Motocross (SX Modelle) rückläufig war. Im Street-Segment konnte KTM in den Bereichen Dual Sport und Adventure sowie Naked Bike und Superbike Absatzsteigerungen erzielen. Der Bereich Supermoto war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Der Umsatz mit den Related Products konnte aufgrund der guten Entwicklung vor allem beim Ersatzteil- und Zubehörgeschäft erneut erhöht werden.

Konzernumsatz nach Produktgruppen	GJ 07/08 in TEUR	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	268.237	44	272.118	-1
Street-Sportmotorcycles	186.526	31	157.310	19
Summe Motorräder ab 85-ccm	454.763	75	429.428	6
Sportminicycles	11.413	2	18.936	-40
ATVs (All Terrain Vehicles)/Sportquads	21.232	4	4.770	345
X-Bow	929	0	0	0
Related Products und Sonstige	117.318	19	113.001	4
GESAMT	605.655	100	566.135	7

3. Absatz nach Produktgruppen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verkaufte KTM 92.385 Fahrzeuge, davon 92.367 Motorräder (+2,3% gegenüber dem Vorjahr) inklusive 3.859 ATV und 18 X-Bow.

Division Sportmotorcycle

Im **Offroad-Bereich** wurden 56.887 Motorräder (-1,6% gegenüber dem Vorjahr) abgesetzt, wobei der Absatz der EXC Modelle um +18,5% gegenüber dem Vorjahr auf 43.181 Motorräder gesteigert werden konnte. Aufgrund des geplanten Händlerlagerbestandsabbaus von Motocross Modellen war der Absatz in diesem Bereich um -35,8% gegenüber dem Vorjahr auf 13.706 Motorräder rückläufig. Nach einem erfolgreichen Absatz im Geschäftsjahr 2006/07 von KTM-ATV in Nordamerika wurde der Vertrieb auf vereinzelte europäische Länder, Südafrika und Australien ausgeweitet und um 404,4% mehr ATV als im Vorjahr verkauft.

Im **Street-Bereich** wurden 25.553 Motorräder (+17,8% gegenüber dem Vorjahr) verkauft. Der Absatz konnte in allen Segmenten gesteigert werden, außer im Segment Supermoto, in dem der Absatz um -4,5% auf 9.773 Motorräder leicht rückläufig war. Besonders erfreulich entwickelte sich der Absatz des Segment Naked Bike (+36,3% auf 6.317 Motorräder) sowie das Segment Superbike (2.058 Motorräder). Ausschlaggebend waren hierbei die erfolgreichen Markteinführungen der 690 Duke und 690 Enduro mit einem 1-Zylinder 4-Takt Motor (LC4) und der 1190 RC8 mit einem V2-Zylinder 4-Takt Motor (LC8) sowie der anhaltend hohen Nachfrage an der 990 Super Duke.

Division Sportcar

Aufgrund des verzögerten Produktionsstarts wurden bis zum Bilanzstichtag 18 X-Bow an Endkunden ausgeliefert und 68 X-Bow produziert.

Konzernabsatz nach Produktgruppen	GJ 07/08	Anteil in %	Vorjahr	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	56.887	62	57.804	-2
Street-Sportmotorcycles	25.553	28	21.687	18
Motorräder ab 85-ccm	82.440	89	79.491	4
Sportminicycles	6.068	7	10.050	-40
SUMME MOTORRÄDER	88.508	96	89.541	-1
ATVs (All Terrain Vehicles) and Sportquads	3.859	4	765	404
X-Bow	18	0	0	0
SUMME FAHRZEUGE	92.385	100	90.306	2

4. Absatz nach Regionen

Die USA sind mit einem Absatzanteil von 26,7% im abgelaufenen Geschäftsjahr nach wie vor der größte Einzelmarkt von KTM. Europa hat im Geschäftsjahr 2007/08 einen Absatzanteil von 56,7% abgesetzt, wobei Italien (9,1%) vor Frankreich und Deutschland (je 8,3%), Spanien (7,3%), Großbritannien und Irland (5,8%) die absatzstärksten Märkte in Europa waren. Insgesamt wurden 79,8% des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern weltweit erzielt.

5. Ergebnisanalyse

Im Geschäftsjahr 2007/08 konnte der Nettoumsatz um 7,0% auf 605,7 Mio. EUR gesteigert werden. Die wesentlichen Wachstumstreiber waren Absatzsteigerungen bei Full Size Motorrädern (+16,3 Mio. EUR) sowie bei den ATV (+17,1 Mio. EUR), höhere Umsätze im Bereich Related Products (+18,6 Mio. EUR) sowie Preissteigerungen und Änderungen des Modellmix bei den Full Size Motorrädern (+26,6 Mio. EUR). Reduzierte Absätze bei den Sportminicycles (-7,6 Mio. EUR) sowie negative Fremdwährungseinflüsse (F/X), vor allem durch die Abwertung des USD/EUR (-19,2 Mio. EUR), führten zu einem Umsatzrückgang. Aus der Endkonsolidierung der WP-Gruppe resultiert im Vorjahresvergleich ebenfalls ein Umsatzrückgang in Höhe von -9,8 Mio. EUR; höhere Erlösschmälerungen reduzierten den Nettoumsatz um -5,5 Mio. EUR.

Die Herstellungskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 12,2% auf 437,6 Mio. EUR aufgrund von höheren Anlaufkosten in der Division Sportcar sowie der erhöhten Produktionsmenge von KTM-Sportmotorcycles. Die operative Bruttomarge (ohne F/X Effekte) reduzierte sich in der Division Sportmotorcycle um rund 1,9 Prozentpunkte. Bedingt durch die Verzögerung des Serienanlaufs und höher als geplante Materialkosten in der Division Sportcar sowie dem negativen USD/EUR Einfluss sank die Gesamtbruttomarge inkl. F/X Effekte um 3,3 Prozentpunkte auf 27,8% (Gesamtbruttomarge ohne F/X Effekte -2,7 Prozentpunkte auf 28,4%).

Die Gemeinkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 11,8 Mio. EUR auf 148,0 Mio. EUR (+8,6%), aufgrund von höheren Vertriebsaufwendungen, Entwicklungskosten sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen. Davon entfallen rund 5,5 Mio. EUR auf die Division Sportcar.

Die um 13,0 Mio. EUR auf 69,2 Mio. EUR (+23,1%) gestiegenen Vertriebsaufwendungen sind auf intensivierte Werbe- und Marktbearbeitungskosten, insbesondere auf die Markteinführung der neuen LC4 Modelle, der 1190 RC8 sowie des X-Bow zurückzuführen.

Trotz des Rennsportengagements im Straßenrennsport und der Renneinsätze des X-Bow in der GT4 Light Series reduzierten sich die Nettoaufwendungen für die Rennsportaktivitäten gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR (-0,4%) geringfügig auf 26,6 Mio. EUR.

Die operativen Entwicklungskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 aufgrund der geplanten Erweiterung der Produktpalette und der Serienüberleitung des X-Bow um 60,3% gegenüber dem Vorjahr auf 50,8 Mio. EUR gestiegen. Die Nettoaktivierungen von Serienentwicklungskosten in Höhe von 25,7 Mio. EUR (+160,7% zum Vorjahr) sowie die Berücksichtigung von Forschungsförderungen in Höhe von 2,7 Mio. EUR (-37,9% zum Vorjahr) führten zu einem Nettoentwicklungsaufwand von 22,4 Mio. EUR (+27,8% zum Vorjahr).

Die Verwaltungs- und Infrastrukturkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10,2% auf 27,1 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge in Höhe von 2,8 Mio. EUR (-75,0%) enthalten vor allem Garantiekosten. Die Garantieaufwendungen bei Motorrädern sind gegenüber dem Vorjahr auf 13,1 Mio. EUR (+9,2%) angestiegen. Neben den Garantieaufwendungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen auch der Buchgewinn aus der Veräußerung der WP-Gruppe in Höhe von 10,5 Mio. EUR enthalten.

Das EBIT verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 gegenüber dem Vorjahr um 19,6 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR (-49,4%). Der Rückgang in der Division Sportmotorcycle betrug 9,5 Mio. EUR, wobei sich negative USD/EUR Einflüsse mit -16,0

Mio. EUR und der Buchgewinn aus der Veräußerung der WP-Gruppe mit +10,5 Mio. EUR auf das EBIT auswirkten. Bedingt durch die Verschiebung des Serienstarts sowie durch höhere als geplante Materialkosten betrug das EBIT in der Division Sportcar -10,1 Mio. EUR.

Aufgrund der gestiegenen Refinanzierungskosten bei den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten, einem höheren Working Capital Bestand sowie einer negativen Bewertung derivativer Finanzinstrumente reduzierte sich das Finanzergebnis überproportional zum Vorjahr um 93,6% auf -17,6 Mio. EUR.

Das ordentliche Geschäftsergebnis (EBT) reduzierte sich aus den oben beschriebenen Effekten um 28,1 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR (-91,7%). Der Konzernsteuerertrag resultiert im Wesentlichen aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern aus dem Verlustvortrag der KTM Power Sports AG sowie aus Steuererträgen aus Vorperioden, sodass das Ergebnis nach Steuern per Saldo um 18,5 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR (-75,4%) gesunken ist.

6. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13,9% auf 559,7 Mio. EUR erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen) erhöhten sich um 14,0 Mio. EUR auf 118,9 Mio. EUR (+13,3%). Unter Berücksichtigung der im Vorjahr und heuer im Rahmen einer ABS Transaktion verkauften Forderungen beträgt der bereinigte Anstieg rund 21,8 Mio. EUR (+16,6%). Dieser Anstieg ist gegenüber dem Vorjahr (Europa +8,6 Mio. EUR; USA +5,0 Mio. EUR) auf eine zeitliche Nachverlagerung der Umsätze innerhalb des vierten Quartals sowie verlängerten Zahlungszielen zurückzuführen.

Die Vorräte erhöhten sich um 17,8 Mio. EUR auf 115,2 Mio. EUR (+18,3%), im Wesentlichen eine Folge des Lageraufbaus in der Division Sportcar sowie höherer Bestände im Bereich der Related Products. Die Lagerumschlagsdauer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr nur geringfügig (-1,5%) reduziert werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 0,7 Mio. EUR auf 17,9 Mio. EUR (-4,0%) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzämtern und Bewertungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Das Anlagevermögen ist um 42,1 Mio. EUR (+16,2%) auf 302,4 Mio. EUR (54,1% der Bilanzsumme) gestiegen. Die Erhöhung der Immateriellen Vermögensgegenstände und die Erhöhung des Sachanlagevermögens ergibt sich aus den Investitionen abzüglich der Abschreibungen.

Der Aufbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 50,9 Mio. EUR auf 105,2 Mio. EUR, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Lieferverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) sind um 24,5 Mio. EUR auf 76,7 Mio. EUR angestiegen. Die Verbindlichkeiten für Steuern sind um 1,1 Mio. EUR gesunken, während die Kundenanzahlungen um 3,4 Mio. EUR und die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente, um 10,6 Mio. EUR gestiegen sind. Per Saldo ergibt sich mit den sonstigen Veränderungen eine Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 178,6 Mio. EUR.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 107,8 Mio. EUR auf 35,3 Mio. EUR gesunken. Dies ist in erster Linie auf die Tilgung der nachrangigen Namensschuldverschreibungen an die CROSS Industries AG zurückzuführen. Die KTM-

Anleihe wurde in der Konzernbilanz von den langfristigen Schulden in die kurzfristigen Schulden umgegliedert, da die Laufzeit mit 10.05.2009 zu Ende ist. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sind um 1,9 Mio. EUR und die Personalverbindlichkeiten sind um 0,3 Mio. EUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus latenten Steuern und sonstige langfristige Verbindlichkeiten reduzierten sich um 5,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr, wobei die aktiven latenten Steuern auf den Verlustvortrag mit den passiven latenten Steuern saldiert wurden.

Die Eigenmittel sind verglichen mit dem Vorjahr um 2,3 Mio. EUR gesunken. Neben dem Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 6,0 Mio. EUR führten ergebnisneutrale Änderungen und die Dividendenzahlung von 6,2 Mio. EUR zu diesem Ergebnis. Die Eigenkapitalquote liegt nunmehr bei 35,2% (Vorjahr 40,5%).

7. Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cashflow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr um 10,8 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR gesunken. Der Aufbau des Working Capital sowie der Anstieg der Investitionen auf 80,2 Mio. EUR (im Vorjahr 47,1 Mio. EUR) führten saldiert mit dem Veräußerungserlös aus dem Verkauf der WP-Gruppe zu einem Free Cashflow von -36,5 Mio. EUR (im Vorjahr -16,9 Mio. EUR).

Der Konzern-Cashflow aus den Finanzierungsaktivitäten betrug 31,8 Mio. EUR (im Vorjahr -9,3 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus der Verminderung der nachrangigen Namensschuldverschreibungen sowie der Dividendenausschüttung.

Die liquiden Mittel reduzierten sich dadurch per Saldo um 4,7 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR.

8. Investitionen

Im ersten Quartal wurde das erweiterte Motorenwerk in Munderfing/Österreich bezogen. Um dem starken Wachstum im Bereich der Related Products gerecht zu werden wurde auch in den USA das Ersatzteilzentrum modernisiert und erweitert und zu Beginn des Geschäftsjahres bezogen. KTM investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr in die Adaptierung der eigenen Produktionsstätte in Graz für den X-Bow, inklusive Werkzeuge und Prüfstand. Darüber hinaus wurde vor allem in Werkzeuge für die künftige Modellpalette im Offroad- und Street-Bereich investiert. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2007/08 80,7 Mio. EUR investiert, davon entfallen 41,5 Mio. EUR bzw. 6,9% des Umsatzes auf Investitionen in das Sachanlagevermögen.

9. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2007/08 beschäftigte KTM durchschnittlich 1.964 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 1.778 MitarbeiterInnen), wovon 388 MitarbeiterInnen im Ausland tätig sind. Der Umsatz pro Mitarbeiter ist um -3,2% (exkl. WP-Mitarbeiter im Q1: -1,4%) und die Wertschöpfung je Mitarbeiter um -11,2% (exkl. WP-Mitarbeiter im Q1: -9,6%) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Fremdwährungsbereinigt beträgt der Umsatz pro Mitarbeiter TEUR 318,1 (-0,1% gegenüber dem Vorjahr) und die Wertschöpfung je Mitarbeiter TEUR 115,2 (-3,0% gegenüber dem Vorjahr).

Die MitarbeiterInnen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz der schwierigen Marktbedingungen erneut eine hoch qualitative Arbeit geleistet und somit einen wichtigen Bestandteil für das Wachstum von KTM geleistet.

Die Produktivitätsentwicklung ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

in 1.000 EUR	GJ 07/08	Exkl. WP-Mitarbeiter im Q1 07/08	Vorjahr	Veränderung	%
Umsatz/Mitarbeiter	308,4	313,8	318,4	-10,0	-3,2%
Wertschöpfung/Mitarbeiter	105,5	107,3	118,8	-13,3	-11,2%
Personalaufwand/Mitarbeiter	45,0	45,8	44,9	0,1	0,3%

Angaben basierend auf durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter; vor Aktivierung von Eigenleistungen.

10. Forschung und Entwicklung

KTM beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 248 Mitarbeiter (12,6% der gesamten Belegschaft) in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Rund 8,4% (+2,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr) des Gesamtumsatzes wurden für die Forschung und Entwicklung (F&E) aufgewendet.

Im Berichtszeitraum erfolgte der Serienanlauf des Supersportwagen X-Bow in Graz, des ersten KTM-Superbikes, 1190 RC8, der weiteren Modelle der neuen LC4 Generation (690 Duke, 690 SMC, 690 Enduro), der 990 Supermoto, der neuen Sportminicycles 50 SX und 65 SX, des ATV 450/505 SX, einer neuen Husaberg Modelllinie. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit der Entwicklung weiterer Modelle basierend auf dem neuen V2 Triebwerk, weiterer Modelle basierend auf dem neuen LC4-Motor, weiterer Modelle basierend auf dem LC8 Motor (990 Supermoto T), einer neuen Generation von Motocross Motorrädern, der neuen Street-Einsteigermodelle gemeinsam mit Bajaj Auto Ltd. und mit der Konzeptentwicklung eines Elektro-Offroad Bikes (Zero Emission Motorcycle) begonnen.

11. Rennsport

Durch den jahrzehntelangen Einsatz im Rennsport, der zu über 150 Weltmeistertiteln führte, wird einerseits der Bekanntheitsgrad der Marke gefördert und andererseits unsere Zielgruppe auf emotionale Art und Weise an die vielfältige Markenwelt von KTM gebunden. Darüber hinaus profitiert KTM auch in technologischer Weise vom Rennsportengagement, da das Know-how aus dem Rennsport direkt in die Serienüberleitung fließt.

KTM investierte im Geschäftsjahr 2007/08 5,3% (Vorjahre 5,8%) des Gesamtumsatzes in den Rennsport.

Rennsporterfolge 2008 im Überblick*

MOTOCROSS: Tyla Rattray wird Weltmeister in der MX2 Klasse; Tommy Searle wird Vizeweltmeister. Sven Breugelmans gewinnt die Weltmeisterschaft in der MX3 Klasse. Hersteller Titel für KTM in der MX2 und MX3 Klasse.

ENDURO: Samuli Aro gewinnt die E3 Weltmeisterschaft vor Marko Tarkkala. Juha Salminen wird Vizeweltmeister in der E2 Weltmeisterschaft vor Alessandro Belometti. In der E1 Weltmeisterschaft fuhr Ivan Cervantes den Vizeweltmeistertitel ein. KTM holt sich den

Hersteller Titel in der E2 und E3 Klasse. Thomas Oldrati wird Junior Enduro Weltmeister. Tadeusz Blazusiak gewinnt das Erzberg Rodeo.

Russel Bobbitt gewinnt die National Enduro Serie vor Mike Lafferty. Eine Runde vor Schluss belegt David Kamo Rang 2 in der National Hare & Hound Serie. Kurt Caselli landet auf Rang 3 in der WORCS Serie.

CROSS COUNTRY: David Knight gewinnt vorzeitig die GNCC Bike Meisterschaft. In der GNCC ATV Meisterschaft ist Adam McGill auf Rang 2, bei noch einem ausstehenden Rennen.

SUPERMOTO: Bernd Hiemer wird Weltmeister in der S1 Klasse.

ROAD RACING: Mika Kallio ist auf Rang 3 in der GP250 Weltmeisterschaft, bei noch einem ausstehenden Rennen.

RALLY WORLD CHAMPIONSHIP

OPEN CLASS: KTM gewinnt Fahrer und Hersteller Weltmeister Titel.

450 CLASS: KTM führt vor der letzten Rally in Dubai in der Fahrer und Hersteller Wertung.

* Rennsporterfolge bis Redaktionsschluss

12. Finanzinstrumente

Hinsichtlich des Einsatzes von originären und derivativen Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezügliche Ausführungen im Anhang verwiesen.

13. Qualität

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassende Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

PROZESSQUALITÄT: KTM wurde durch die Auditoren des TÜV Süd LG Österreich bescheinigt, dass die Forderungen von EN ISO 9001:2000 und des Kraftfahrbundesamtes (KBA) mehr als erfüllt werden.

14. Ausblick

Bedingt durch das zuletzt stärker gewordene Risiko einer globalen Rezession müssen wir für das Geschäftsjahr 2008/09 von einer Reduktion der für uns relevanten Absatzmärkte ausgehen. Aus diesem Grund haben wir für das Geschäftsjahr 2008/09 eine Mengenreduktion von rund 10% geplant. Aufgrund unserer Premium-Strategie und der bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Kapazitätsoptimierung, können wir davon ausgehen für anhaltend schwierige Marktbedingungen gerüstet zu sein.

Das bereits Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres begonnene Projekt zur Optimierung des Logistiksystems wird erste Erfolge zeigen. Hierbei stehen die Qualität der Zulieferteile sowie die zeit- und mengengerechte Anlieferung im Vordergrund.

Das Fremdwährungsexposure für das Geschäftsjahr 2008/09 wurde größtenteils bereits abgesichert. Vor allem das USD-Exposure ist im schlechtesten Fall mit einem Durchschnittskurs von rund 1,42 USD/EUR abgesichert.

Die Kooperation mit Bajaj Auto Ltd. in der Entwicklung von neuen 125 ccm und 250 ccm Motor- und Fahrzeugplattformen wird im Geschäftsjahr 2008/09 weiter vorangetrieben.

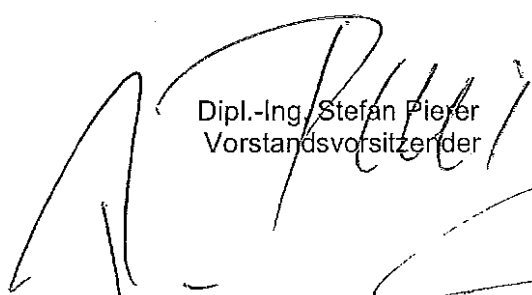
Die Strategie von KTM, den Markt in Form von lokalen Vertriebsniederlassungen bzw. -beteiligungen unmittelbar zu bearbeiten, wird auch im kommenden Geschäftsjahr konsequent fortgesetzt. Ein spezieller Fokus wird auch auf die qualitative Weiterentwicklung des Händlernetzwerkes gelegt.

Über die KTM Financial Services GmbH werden im Geschäftsjahr 2008/09 vor allem im deutschsprachigen Raum attraktive Miet- und Leasingvarianten für Händler als auch Endkunden angeboten.

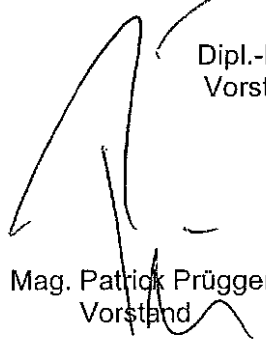
Nach dem erfolgreichen Serienstart des KTM X-Bow werden die Umsatzerlöse aus dem Sportcar Segment die erwarteten Absatzrückgänge in der Division Sportmotorcycle teilweise kompensieren können.

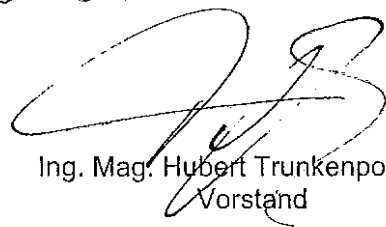
Aktuelle Wirtschaftsprognosen gehen für 2009 von einem realen BIP Rückgang von -0,3% (USA) bzw. -0,1% (Europa) aus, für 2010 wird aus heutiger Sicht wieder ein reales Wachstum von +1,6% (USA) bzw. +1,5% (Europa) erwartet. Durch die eingeleiteten Einsparungs- und Optimierungsmaßnahmen sowie durch den gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr stärkeren USD/EUR Wechselkurs gehen wir davon aus, bei dem zuvor beschriebenen leichten Rezessionsszenario, das operative Ergebnis trotz einer geplanten Stückzahlenreduktion leicht erhöhen sowie einen ausgeglichenen Free Cashflow erwirtschaften zu können.

Mattighofen, am 15. Oktober 2008

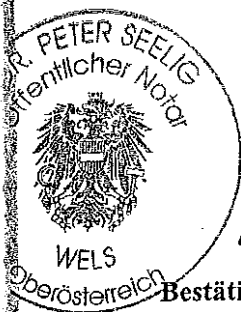

Dipl.-Ing. Stefan Piefer
Vorstandsvorsitzender


Dipl.-Ing. Harald Plöckinger
Vorstand


Mag. Patrick Prügger
Vorstand


Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz
Vorstand


Werner Wilhelm
Vorstand



Öff. Notar

KTM Power Sports AG, Mattighofen
Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. August 2008
15. Oktober 2008

Bestätigungsvermerk (Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers)

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigelegten Konzernabschluss der KTM Power Sports AG, Mattighofen, für das Geschäftsjahr vom 1. September 2007 bis zum 31. August 2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. August 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. August endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Konzernabschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. August 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. September 2007 bis zum 31. August 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

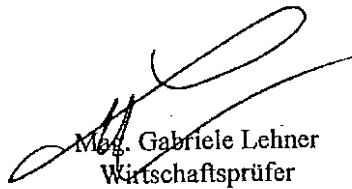
Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

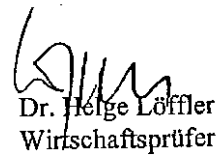
Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Linz, am 15. Oktober 2008



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Gabriele Lehner
Wirtschaftsprüfer

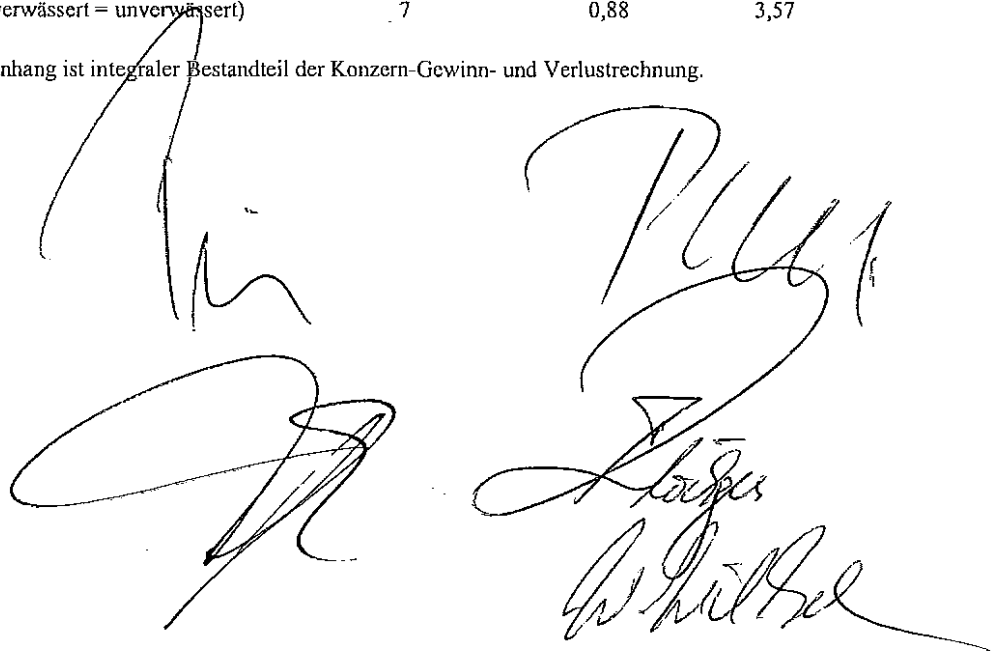

Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2007/08**
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	Anhang Nr.	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Umsatzerlöse	1	605.655	566.135
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	2	-437.561	-390.156
Bruttoergebnis vom Umsatz		168.094	175.979
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	2	-95.757	-82.886
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	2	-22.432	-17.548
Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen	2	-27.068	-24.560
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-14.052	-12.097
Sonstige betriebliche Erträge		11.225	749
Erträge aus assoziierten Unternehmen		118	131
Gewinn der betrieblichen Tätigkeit		20.128	39.768
Finanz- und Beteiligungsergebnis	5	-17.566	-9.073
Gewinn vor Steuern		2.562	30.695
Ertragsteuern	6	3.482	-6.090
Gewinn des Geschäftsjahres		6.044	24.605
davon Ergebnisanteil Eigentümer		6.043	24.587
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		1	18
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	7	0,88	3,57

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.



The block contains several handwritten signatures. On the left, there are two large, stylized signatures, likely of the company's management. On the right, there is a signature that appears to be 'L. Langer' and another signature below it, possibly 'W. Hülbel', which likely represents the audit firm.

Konzernbilanz zum 31. August 2008

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Aktiva

	Anhang Nr.	31.8.2008 TEUR	31.8.2007 TEUR
Vermögenswerte:			
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Flüssige Mittel	8	4.031	8.735
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	118.774	104.882
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundene Unternehmen	25	83	0
Vorräte:	10		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		26.156	17.135
Unfertige Erzeugnisse		17.144	17.438
Fertige Erzeugnisse		71.593	61.746
Geleistete Anzahlungen		<u>331</u>	<u>1.056</u>
Vorauszahlungen		1.307	1.303
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9	<u>17.884</u>	<u>18.620</u>
		257.303	230.915
Langfristige Vermögenswerte:			
Finanzanlagevermögen:	11		
Wertpapiere des Anlagevermögens		213	130
Anteile an assoziierten Unternehmen		858	457
Beteiligungen		<u>0</u>	<u>6</u>
		1.071	593
Sachanlagen:	12, 13		
Grundstücke		1.219	2.720
Gebäude		34.684	31.223
Maschinen		4.541	5.259
Betriebs- und Geschäftsausstattung		43.021	31.568
Geleistete Anzahlungen		<u>12.128</u>	<u>8.520</u>
		95.593	79.290
Firmenwert	12, 14	78.115	78.964
Immaterielle Vermögenswerte	12, 15	125.941	99.547
Latente Steuern	6	1.715	1.910
Sonstige langfristige Vermögenswerte		<u>0</u>	<u>78</u>
		302.435	260.382
		559.738	491.297

Passiva

	Anhang Nr.	31.8.2008 TEUR	31.8.2007 TEUR
Konzerneigenkapital und Schulden:			
Kurzfristige Schulden:			
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	16	105.179	54.314
Anleihe	16	90.000	0
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen		68.544	52.189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundene Unternehmen	25	8.168	0
Rückstellungen	17	6.662	6.427
Verbindlichkeiten Körperschaftsteuer		2.649	3.726
Vorauszahlungen		5.219	1.834
Andere kurzfristige Schulden	16	41.152	30.510
		<u>327.573</u>	<u>149.000</u>
Langfristige Schulden:			
Verzinsliche Darlehen	16	8.431	6.482
Anleihe	16	0	90.000
Nachrangige Namensschuldverschreibungen	19	0	14.264
Personalverbindlichkeiten	18	6.191	5.897
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	6	18.215	25.806
Andere langfristige Schulden		2.455	662
		<u>35.292</u>	<u>143.111</u>
Konzerneigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital	20	6.893	6.893
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	20	189.942	192.257
Anteile anderer Gesellschafter		38	36
		<u>196.873</u>	<u>199.186</u>
		<u>559.738</u>	<u>491.297</u>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2007/08
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich:		
+ (-) Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	6.043	24.587
+ (-) Gewinn-/Verlustanteile von Minderheitsgesellschaftern	1	18
+ (-) Abschreibungen/Zuschreibung auf das Anlagevermögen	30.254	25.505
+ Gestundete/kapitalisierte/rückgestellte Darlehenszinsen	334	1.263
+ (-) Dotierung (Auflösung) Personalverbindlichkeiten	722	985
- (+) Gewinne (Verluste) Endkonsolidierung	-10.500	0
- (+) Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-266	-330
Konzern-Cash-flow aus dem Ergebnis	26.588	52.028
- (+) Erhöhung (Senkung) von Vorräten einschließlich geleisteter Anzahlungen	-26.959	-16.064
- (+) Erhöhung (Senkung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte und latente Steuern	-14.351	-22.123
- (+) Erhöhung (Senkung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbundene Unternehmen	525	0
(+) - Erhöhung (Senkung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und andere kurz- und langfristige Schulden	35.609	10.076
(+) - Erhöhung (Senkung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verbundene Unternehmen	4.783	0
(+) - Erhöhung (Senkung) von Körperschaftssteuerverbindlichkeiten, latente Steuern und sonstigen Rückstellungen	-7.832	5.239
	-8.225	-22.872
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	18.363	29.156

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten:		
- Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen)	-80.162	-47.088
- Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-139	-330
- Investitionen in Tochterunternehmen	-402	-592
+ Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen)	669	1.216
+ Abgänge Endkonsolidierung	24.833	0
+ Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang vom Finanzanlagevermögen)	9	518
+ (-) Währungsdifferenzen im Anlagevermögen	285	268
Konzern-Cash-flow aus Investitionsaktivitäten	-54.907	-46.008
	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten:		
+ (-) Sonstige erfolgsneutrale Änderungen in den Eigenmitteln	-174	-120
- Ausschüttungen	-6.203	-5.169
+ (-) Erhöhung (Senkung) der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.865	11.022
+ (-) Erhöhung/Verminderung langfristiger verzinslicher Darlehen	-12.649	-14.883
+ (-) Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	1	-115
Konzern-Cash-flow aus Finanzierungsaktivitäten	31.840	-9.265
	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Konzern-Cash-flow:		
+ (-) Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	18.363	29.156
+ (-) Konzern-Cash-flow aus Investitionsaktivitäten	-54.907	-46.008
+ (-) Konzern-Cash-flow aus Finanzierungsaktivitäten	31.840	-9.265
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	-4.704	-26.117
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	8.735	34.852
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	4.031	8.735
bestehend aus:		
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgelder	4.031	8.735

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2007/08

	Nenn- kapital TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Neube- wertungs- rücklage TEUR	Be- wertungs- rücklage TEUR	Ausgleichsposten Währungs- umrechnung TEUR	Gesamt TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Konzern- eigenkapital Gesamt TEUR
Stand am 1. September 2006	6.893	155.308	17.235	-743	-296	178.397	151	178.548
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-154	-154	0	-154
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	220	0	0	0	220	18	238
Finanzinstrumente	0	0	0	1.269	0	1.269	0	1.269
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	220	0	1.269	-154	1.335	18	1.353
Gewinn des Geschäftsjahres	0	24.587	0	0	0	24.587	18	24.605
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	24.807	0	1.269	-154	25.922	36	25.958
Abgang Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	0	-151	-151
Dividende KTM Power Sports AG	0	-5.169	0	0	0	-5.169	0	-5.169
Stand am 31. August 2007	6.893	174.946	17.235	526	-450	199.150	36	199.186
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-160	-160	1	-159
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	-15	0	0	0	-15	0	-15
Finanzinstrumente	0	0	0	-1.980	0	-1.980	0	-1.980
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	-15	0	-1.980	-160	-2.155	1	-2.154
Gewinn des Geschäftsjahres	0	6.043	0	0	0	6.043	1	6.044
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	6.028	0	-1.980	-160	3.888	2	3.890
Dividende KTM Power Sports AG	0	-6.203	0	0	0	-6.203	0	-6.203
Stand am 31. August 2008	6.893	174.771	17.235	-1.454	-610	196.835	38	196.873

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2007/08 der KTM Power Sports AG, Mattighofen

I. Das Unternehmen

Die KTM Power Sports AG hat ihren Sitz in Mattighofen, Stallhofnerstraße 3, Österreich, und ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis unter der Nummer FN 107673 v eingetragen.

Die KTM Power Sports AG betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports), insbesondere unter den Marken "KTM" und "Husaberg" sowie die Beteiligung an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von solchen Geräten. Die KTM-Gruppe umfasst zum 31.8.2008 23 in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften in Österreich, Schweden, Schweiz, USA, Kanada, Niederlande, Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien, Italien, Japan, Belgien, Ungarn, Slowenien, Slowakei und Finnland. Darüber hinaus hält die KTM-Gruppe Beteiligungen an Generalimporteuren in wichtigen Vertriebsmärkten (Griechenland, Neuseeland, Südafrika, Argentinien und Dubai) sowie eine Beteiligung an der KTM Braumandl GmbH, Wels, dem ersten Superstore von KTM, der KTM-Engineering GmbH, Wels und der KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland.

Wesentliche Absatzmärkte sind die USA, Italien, Frankreich, Deutschland, Spanien, das Vereinigte Königreich, Australien, Kanada und Österreich sowie sonstige europäische Länder.

Die CROSS Industries AG, Wels, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Polaris Industries Inc., USA, hat bis Juni 2007 einen wesentlichen Teil des an der KTM Power Sports AG, Mattighofen, gehaltenen Aktienpaketes verkauft und hielt zu diesem Zeitpunkt noch einen Anteil von unter 5 %.

II. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007/08 der KTM Power Sports AG wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS)

und Interpretationen, herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, mit Stand am 31.8.2008, erstellt.

Sämtliche Standards werden in der aktuell gültigen Fassung angewendet. Das IASB hat folgende neue Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die noch nicht in Kraft getreten sind und von der KTM Power Sports AG nicht vorzeitig angewendet werden:

IFRS 8	Operating Segments (1.1.2009)
Revised IFRS 2	Share-based Payment (1.1.2009)
Revised IFRS 3	Business Combinations (1.7.2009)
Revised IAS 1	Presentation of Financial Statements (1.1.2009)
Revised IAS 23	Borrowing Costs (1.1.2009)
Revised IAS 27	Consolidated and Separate Financial Statements (1.7.2009)
Revised IAS 28	Investments in Associates (1.7.2009)
Revised IAS 31	Interests in Joint Ventures (1.7.2009)
Revised IAS 32	Financial Instruments: Presentation (1.1.2009)
IFRIC 12	Service Concession Arrangements (1.1.2008)
IFRIC 13	Customer Loyalty Programmes (1.7.2008)
IFRIC 14	The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction (1.1.2008)

Im Hinblick auf die oben genannten Standards und Interpretationen wird von keiner wesentlichen Bedeutung für die KTM-Gruppe ausgegangen.

Gemäß § 245a UGB ist ein Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufstellt, von der Pflicht, die für den Konzernabschluss und Konzernlagebericht einschlägigen Bestimmungen des UGB anzuwenden, befreit. Ein Konzernabschluss gemäß den Bestimmungen des UGB wurde demgemäß nicht erstellt.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro ("TEUR", gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode), aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

2.2. Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der KTM Power Sports AG stehen, sind in den Konzernabschluss der KTM Power Sports AG einbezogen. Demgemäß werden in der KTM-Gruppe, abgesehen von der Konzernobergesell-

schaft, 23 Gesellschaften, davon 19 ausländische Gesellschaften und vier inländische Gesellschaften, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Mit 1.9.2007 erfolgte die Erstkonsolidierung der 100 %igen Tochter KTM-Österreich Vertriebs GmbH, deren Gründung sowie operative Inbetriebnahme mit diesem Zeitpunkt erfolgte. Die KTM-Sportcar Produktions GmbH wurde per 26.11.2007 als 100 %ige Tochter neu gegründet und mit 1.12.2007 erstkonsolidiert. Gegenstand der KTM-Sportcar Produktions GmbH ist die Entwicklung und Produktion von Kraftfahrzeugen, insbesondere Sportkraftfahrzeugen.

Auf die Angaben gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse wurde wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Mit Kaufvertrag vom 21.11.2007 wurde die 100 %ige Beteiligung an der WP Suspension B.V., Niederlande, an die WP Suspension Austria GmbH verkauft. Die 100 %ige Beteiligung an der WP Suspension Austria GmbH wurde per 30.11.2007 an die Cross Motorsport Systems AG (vormals: Cross Automotive GmbH), ein aus Sicht der gemeinsamen Muttergesellschaft CROSS Industries AG verbundenes Unternehmen, verkauft. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte auch die Endkonsolidierung der WP Suspension Austria GmbH und der WP Suspension B.V., Niederlande. Die abgegangenen Eigenmittel inklusive Goodwill der WP-Gruppe betrugen zum 30.11.2007 TEUR 14.500, durch den Verkaufspreis in Höhe von TEUR 25.000 ergibt sich ein Endkonsolidierungsergebnis von TEUR 10.500.

Von den acht sonstigen Beteiligungen wurden drei at-equity bewertet, die restlichen fünf wurden wegen Unwesentlichkeit zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.8.2008 angeführt (Anlage 4 zum Konzernanhang).

Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.8.2008.

2.3. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach den Bestimmungen des IFRS 3 nach der Neubewertungsmethode (purchase accounting). Dabei werden identifizierbare immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, gesondert angesetzt. Soweit für diese Vermögenswerte eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, erfolgt eine planmäßige Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit untersucht und gegebenenfalls auf Grund eines Impairment-Tests abgeschrieben.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen. Dementsprechend wird auch für bestehende Firmen-

werte keine planmäßige Abschreibung mehr vorgenommen. Passive Unterschiedsbeträge im Rahmen der Erstkonsolidierung werden gemäß IFRS 3 im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei der Erstkonsolidierung der KTM Group GmbH mit 1.12.2004 wurde die Marke "KTM" mit ihrem beizulegenden Verkehrswert in Höhe von TEUR 60.000 und einer unbestimmten Nutzungsdauer angesetzt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und auf Grund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt. Es erfolgt somit keine planmäßige Abschreibung, sondern ein jährlich durchgeführter Impairment-Test, der nur im Falle einer außerplanmäßigen Wertminderung zu einer Amortisation führt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Innerhalb der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden konzerninterne Erträge in Höhe von TEUR 205.109 (Vorjahr: TEUR 209.864) mit konzerninternen Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen bzw. Anlagenübertragungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR -246) eliminiert.

Die Währungsumrechnung der Bilanzen ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt grundsätzlich mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag; die Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet.

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs bewertet. Bei der Schuldenkonsolidierung auftretende Währungsdifferenzen werden verursachungsgerecht erfolgswirksam behandelt.

2.4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** in Anwendung gebracht.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst. Die Regelungen hinsichtlich der Langfristfertigung (Percentage-of-Completion-Method) kommen auf Grund der Wesensart der erzeugten Produkte nicht zur Anwendung.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Konzernbilanz

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit dem Nennbetrag, Fremdwährungsforderungen umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich auf Grund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertberichtigungen, angesetzt. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie "Loans and Receivables" zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren erzielbaren Veräußerungspreis (**Lower of Cost or Net Realizable Value**) am Bilanzstichtag bewertet; dabei kommt das Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Eine Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit wird durchgeführt.

Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen und Verwaltungs- sowie Vertriebsgemeinkosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten.

Wertpapiere, die der kurzfristigen Anlage dienen (Trading Securities), werden mit ihrem Marktpreis bewertet, Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Wertpapiere (Schuldtitle), die bis zum Fälligkeitstermin gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Securities), werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich von Abschreibungen im Falle von dauernden Wertminderungen, bilanziert. Die übrigen Wertpapiere (Financial Assets Available for Sale) werden zu ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Als Marktwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden, sofern wesentlich, erfolgsneutral erfasst. Sonstige Beteiligungen, bei denen ein beizulegender Zeitwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahren
Software	3 - 5
Gebäude	10 - 50
Maschinen/Werkzeuge	2 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durch-

schnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden nicht aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinsten Erfolgsbeiträge (Future Konzern-Cash-Flows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten.

Immaterielle Vermögenswerte werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Marktgängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation angesetzte Marke, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällig notwendige Abwertungen ergebniswirksam berücksichtigt. Dies gilt ebenso für aktivierte Firmenwerte. Die Berechnung des Impairmenterfordernisses erfolgt durch Ermittlung der Barwerte der geschätzten künftigen Konzern-Cash-Flows aus der fortgesetzten Nutzung auf Basis der aktuellen Vierjahresplanung unter der Annahme eines Abzinsungsfaktors von 9,1 % (= Konzern-WACC) sowie eines Wachstumsparameters von 2,0 %, für die Perioden fünf bis zehn und in der ewigen Rente. Der Berechnung wird ein Konzernsteuersatz von 25,0 % des Vorsteuerergebnisses zugrunde gelegt. Die dem Impairment-Test zu Grunde liegenden Daten unterliegen auf Grund der wirtschaftlichen Situation verstärkten Unsicherheiten.

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz der KTM-Gruppe ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit und ähnlicher Fristigkeit saldiert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie "Financial Liabilities at Amortized Cost" zugeordnet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Verbindlichkeiten für Abfertigungen werden versicherungsmathematisch nach der Projected-Unit-Credit-Method (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 6,00 % (Vorjahr: 4,80 %) (einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 3,50 %; Vorjahr: 2,50 %) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalters ausgegangen. Die Korridormethode wird nicht angewandt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Nach dem Grad der Sicherheit des Eintritts des Geschäftsvorfalles wird die bilanzielle Abbildung des Sicherungszusammenhangs zwischen Grundgeschäft und Derivat (Hedge Accounting) getrennt für bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sowie bindende Verträge (**Firm Commitment**) und erwartete Geschäftsvorfälle (**Forecasted Transactions**) geregelt.

Ein **Fair-Value-Hedge** liegt vor, wenn bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten oder bindende Verträge mit einem Derivat abgesichert werden. IAS 39 enthält eine Reihe von Voraussetzungen, die zum Einen das zu sichernde Grundgeschäft, zum Anderen den Sicherungszusammenhang betreffen. Beim Fair-Value-Hedge werden Marktwertschwankungen des Derivats in voller Höhe im operativen Ergebnis erfasst. Marktwertschwankungen des Grundgeschäfts werden ebenfalls bezüglich des gesicherten Risikos ergebniswirksam erfasst. Durch diese bilanzielle Behandlung ergibt sich automatisch die Kompensation in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Falls der Hedge nicht effektiv ist, wird somit gleichzeitig auch der uneffektive Teil ergebniswirksam.

Ein **Cash-Flow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-Flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des Geschäftsvorfalles. Die Bilanzierung erfolgt, mit Ausnahme des Ausweises der unrealisierten Gewinne oder Verluste, analog zum Fair-Value-Hedge. Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen sowie Hedgingineffizienzen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad **Schätzungen** vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen

und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Bei den wesentlichen Bilanzposten, deren Wertansätzen Schätzungen hinsichtlich der geplanten Nutzungsdauern zugrunde liegen, handelt es sich im Bereich der Sachanlagen um die Werkzeuge und im Bereich der immateriellen Vermögenswerte um die aktivierten Entwicklungskosten. Schätzungen liegen ebenfalls aktive latente Steuern auf Verlustvorträge hinsichtlich des Zeitraumes der Verwertung der Verlustvorträge zugrunde.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Regionen

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Österreich	25.706	20.299
Sonstiges Europa	368.799	336.589
Nordamerika	145.430	143.038
Rest	65.720	66.209
	<u>605.655</u>	<u>566.135</u>

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Offroad Sportmotorcycles	268.237	272.118
Street Sportmotorcycles	186.526	157.310
Sportminicycles	11.413	18.936
ATVs ("All Terrain Vehicles") und Sportquads	21.232	4.770
X-Bow	929	0
Gesamt Fahrzeuge (Vehicles)	488.337	453.134
Zubehör und Ersatzteile sowie sonstige Umsatzerlöse abzüglich Erlösminderungen	117.318	113.001
	<u>605.655</u>	<u>566.135</u>

Sponsorerlöse und -beiträge sowie Fördergelder werden offen von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen.

2. Darstellung der Aufwandsarten

Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß dem Umsatzkostenverfahren können in die Aufwandsarten wie folgt aufgeteilt werden:

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	369.589	332.335
Personalaufwand	38.053	35.284
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	12.190	11.145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.729	11.392
	<u>437.561</u>	<u>390.156</u>

Ab dem Geschäftsjahr 2007/08 werden Kursdifferenzen, soweit sie in unmittelbarem Zusammenhang mit der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen stehen, in den Herstellungskosten ausgewiesen. Das Vorjahr wurde zu Vergleichszwecken angepasst, dementsprechend wurden TEUR 32 von den Verwaltungsaufwendungen zu den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umgegliedert.

Vertriebs- und Rennsportsaufwendungen

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	18.727	15.826
Personalaufwand	24.757	21.730
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	1.418	1.587
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.145	49.607
Sponsorerlöse und -beiträge	-5.290	-5.863
	<u>95.757</u>	<u>82.886</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	2.194	2.295
Personalaufwand	4.960	5.187
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	13.884	10.675
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.045	3.662
Fördergelder	-2.651	-4.270
	<u>22.432</u>	<u>17.548</u>

In den aktivierten Entwicklungskosten sind Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 9.465 (Vorjahr: TEUR 7.327) enthalten.

Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	338	263
Personalaufwand	7.651	7.376
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	2.651	2.035
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.428	14.886
	<u>27.068</u>	<u>24.560</u>

3. Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter

An die Vorstände der KTM Power Sports AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2007/08 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.087 (Vorjahr: TEUR 1.017) gewährt. Für variable Bezüge wurden

TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 336) als Verbindlichkeiten erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Vorsorgen für Pensionen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten die Vorstandsmitglieder ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 444) gebucht. An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden TEUR 316 für Abfertigungen ausbezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2007/08 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2008/09) wird in der im Dezember 2008 stattfindenden Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat von insgesamt TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 31) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands der KTM Power Sports AG.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Mitarbeiter
(im Jahresdurchschnitt)

	2007/08	2006/07
Arbeiter	1.049	961
Angestellte	915	817
	<u>1.964</u>	<u>1.778</u>

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 14.052 (Vorjahr: TEUR 12.097) sind Garantieforderungen in Höhe von TEUR 13.212 (Vorjahr: TEUR 11.956) sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 840 (Vorjahr: TEUR 141) erfasst.

5. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das negative Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Erträge bzw. Aufwendungen aus Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	-805	478
Zinsenergebnis	-9.734	-8.537
Bewertung derivative Finanzinstrumente (die nicht die Hedge Kriterien nach IAS 39 erfüllen)	-6.822	-1.151
Sonstiges	-205	137
	<u>-17.566</u>	<u>-9.073</u>

Im Zinsenergebnis sind Zinsenaufwendungen in Höhe von TEUR 11.143 (Vorjahr: TEUR 9.427) sowie Zinserträge in Höhe von TEUR 1.409 (Vorjahr: TEUR 890) enthalten.

6. Ertragsteuern

Der **Ertragsteueraufwand** der KTM-Gruppe teilt sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Laufende Steuern:		
Österreich	-2.356	-1.997
Ausland	5.155	4.296
	<u>2.799</u>	<u>2.299</u>
Latente Steuern:		
Österreich	-6.390	2.658
Ausland	117	-77
Konsolidierungsebene	-8	1.211
	<u>-6.281</u>	<u>3.792</u>
	<u>-3.482</u>	<u>6.090</u>

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Körperschaftsteuersatz von 25,0 % (Vorjahr: 25,0 %) bzw. der jeweils gültige, landesspezifische Steuersatz angewandt.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres (Anwendung des Gesamtsteuersatzes in Höhe von 25,0 % auf den Gewinn vor Steuern in Höhe von TEUR 2.562; Vorjahr: Gewinn TEUR 30.695) auf den tatsächlichen Steueraufwand kann wie folgt dargestellt werden:

	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	641	7.674
Nichttemporäre Differenzen	410	255
Beteiligungsveräußerung	-2.625	0
Verlustvorträge	-1.097	0
Investitionsbegünstigungen	-489	-467
Steuern aus Vorperioden	-1.434	381
Effekte ausländischer Steuersätze	675	-1.724
Wertberichtigung auf Verlustvorträge	715	186
Sonstige	-278	-215
	-3.482	6.090

Die in der KTM-Gruppe vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

	Verlust- vortrag 31.8.2008 TEUR	Aktive latente Steuern 31.8.2008 TEUR	Verlust- vortrag 31.8.2007 TEUR	Aktive latente Steuern 31.8.2007 TEUR
KTM Power Sports AG, Mattighofen	57.184	13.581	2.929	766

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

	31.8.2008 TEUR	31.8.2007 TEUR
Aktive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	119	128
Vorräte	1.179	858
Sonstiges Umlaufvermögen	16	3

Langfristige Vermögenswerte:

Immaterielle Vermögenswerte	7	0
Sachanlagen	3	12
Verlustvorträge	14.296	766
Wertberichtigung Verlustvorträge	-715	0
Rückstellungen	61	143
Subventionen	330	0
	<u>15.296</u>	<u>1.910</u>

Passive latente Steuern:**Kurzfristige Vermögenswerte:**

Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-790	-559
Vorräte	0	-182
Sonstiges Umlaufvermögen	-37	-142

Langfristige Vermögenswerte:

Finanzanlagen	0	-97
Immaterielle Vermögenswerte	-30.628	-24.158
Sachanlagen	-302	-452
Verbindlichkeiten	-39	-42
Subventionen	0	-176
	<u>-31.796</u>	<u>-25.806</u>
	<u>-16.500</u>	<u>-23.896</u>

Davon aktive latente Steuern	1.715	1.910
Davon passive latente Steuern	-18.215	-25.806

7. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 aus dem den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Jahresdurchschnitt in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt zum 31.8.2006, zum 31.8.2007 und zum 31.8.2008 6.892.643 Stück.

Das Ergebnis je Aktie beträgt somit im Geschäftsjahr 2007/08 EUR 0,88 bezogen auf 6.892.643 Stück der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien (Vorjahr: EUR 3,57 bezogen auf 6.892.643 Stück der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien). Weder zum 31.8.2008 noch im Vorjahr waren Optionen auf Aktien ausstehend, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgelder in Höhe von TEUR 4.031 (Vorjahr: TEUR 8.735).

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die Bruttoforderungen sind um Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 832 (Vorjahr: TEUR 943) vermindert. Es wurden keine pauschalen Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand 01.09.2006	1.186
Zuführungen	1.581
Verbrauch	-458
Auflösungen	-1.366
Stand 31.08.2007	943
Kursdifferenzen	14
Zuführungen	1.200
Verbrauch	-354
Auflösungen	-971
Stand 31.08.2008	832

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 418). Die Erträge aus dem Eingang von ausbuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden dann vorgenommen, wenn der Buchwert des finanziellen Vermögenswerts höher als der Barwert der zukünftigen, abgezinsten Cash-Flows ist. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch und erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist.

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 17.884 (Vorjahr: TEUR 18.620) sind unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und Optionsgeschäften (siehe Konzernanhang-Nr. 22) in Höhe von TEUR 4.734 (Vorjahr: TEUR 4.910) und Forderungen gegenüber Finanzämtern in Höhe von TEUR 8.550 (Vorjahr: TEUR 8.963), enthalten.

10. Vorräte

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine ergebniswirksame Abwertung von Vorräten in Höhe von TEUR 4.517 (Vorjahr: TEUR 2.030) vorgenommen. Davon entfallen TEUR 2.390 auf die Sportmotorcycle Division und TEUR 2.127 auf die Sportcar Division.

11. Finanzanlagen

Die im Konzernabschluss vollkonsolidierten Gesellschaften sind im **Beteiligungsspiegel** zum 31.8.2008 angeführt, der dem Konzernanhang als "Anlage 4 zum Konzernanhang" beigelegt ist. Des Weiteren sind die zu Anschaffungskosten und at-equity bilanzierten Beteiligungen angeführt.

Die folgenden Beteiligungen wurden at-equity bilanziert:

	Ergebnisanteil Geschäftsjahr 2007/08 TEUR	Beteiligungsansatz 31.8.2008 TEUR
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	121	607
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	-80	0
KTM Hellas S.A., Elefsina, Griechenland	95	146

Die Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage dieser Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

	Umsatz- erlöse TEUR	Ergebnis TEUR	Vermögen TEUR	Verbind- lichkeiten TEUR
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	8.755	463	5.557	5.557
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	5.282	-365	1.461	1.485
KTM Hellas S.A., Elefsina, Griechenland	8.993	364	7.177	6.947
	<u>23.030</u>	<u>462</u>	<u>14.195</u>	<u>13.989</u>

Bei den Beteiligungen, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, handelt es sich um Beteiligungen an Vertriebsgesellschaften, die ihrem Wesen nach keine weiteren Risiken beinhalten. Daher wird auf Grund von Unwesentlichkeit auf weitere Anhangangaben zu diesen Beteiligungen verzichtet.

12. Anlagevermögen – Allgemeines

Die Aufgliederung des Konzernanlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2007/08 sowie im Geschäftsjahr 2006/07 sind in den Konzernanlagespiegeln angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Konzernanhang).

13. Sachanlagen

In folgenden Positionen der Sachanlagen sind aktivierte Leasinggüter (Capital Lease) enthalten:

	Bruttobeträge der aktivierten Vermögens- werte 2007/08 TEUR	kumulierte Abschrei- bungen 2007/08 TEUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	188	42

Aus den aktivierten Leasinggütern ergeben sich Leasingverpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 81). Die angeführten Leasingverpflichtungen betreffen Verpflichtungen der im Folgenden angeführten Jahre:

	TEUR
Jahr:	
2008/09	42
2009/10 bis 2012/13	69
	111

Die Nutzung von nicht in den Sachanlagen ausgewiesenen Leasinggegenständen (im Wesentlichen CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 7.531 (Vorjahr: TEUR 7.142) mit sich, welche wie folgt fällig werden:

	TEUR
Jahr:	
2008/09	2.883
2009/10 bis 2012/13	4.643
Danach	5
	<u>7.531</u>

Die gesamten Miet- und Leasingaufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres beliefen sich auf TEUR 10.813 (Vorjahr: TEUR 8.886). Darin enthalten sind Mietaufwendungen von TEUR 7.705 (Vorjahr: TEUR 6.448).

14. Firmenwert

Die aktivierten Firmenwerte resultieren aus der Kapitalkonsolidierung und gliedern sich wie folgt:

	TEUR
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	77.093
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	441
Sonstige aus Kapitalkonsolidierung	581
	<u>78.115</u>

Die ausgewiesenen Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 "Business Combinations" nicht planmäßig abgeschrieben und anstelle dessen jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Dies ergab im Geschäftsjahr 2007/08 keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung.

15. Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden in der KTM-Gruppe Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 39.017 (Vorjahr: TEUR 19.983) aktiviert. Im Posten "Immaterielle Vermögenswerte" sind zum 31.8.2008 Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 62.337 (Vorjahr: TEUR 36.624) enthalten.

Zudem wurde im Zuge der Kapitalerhöhung vom Dezember 2004 und der resultierenden Vollkonsolidierung der KTM-Gruppe im Konzernabschluss der CROSS Holding AG (nunmehr: KTM Power Sports AG) der Wert der Marke "KTM" in Höhe von TEUR 60.000 angesetzt, welcher einem jährlichen Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen wird. Dieser ergab mit 31.8.2008

keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung. Auf den angesetzten Wert der Marke "KTM" entfallen TEUR 15.000 auf passive latente Steuern.

16. Verbindlichkeiten

Im Mai 2004 hat die KTM Group GmbH eine Unternehmensanleihe in Höhe von 90 Mio. EUR begeben. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, der Zinssatz 4,5 %.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen TEUR 54.000 (Vorjahr: TEUR 54.000) einen Exportwechselkredit der OeKB, TEUR 5.531 (Vorjahr: TEUR 3.340) ERP-Investitionsfinanzierung und TEUR 4.326 (Vorjahr: TEUR 3.141) Kredite des Forschungsförderungsfonds.

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten hat die KTM-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernabschluss sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Bankguthaben bzw. den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag in Höhe von TEUR 1.020 (Vorjahr: TEUR 26.264) absaldiert.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern bestehen in Höhe von TEUR 2.267 (Vorjahr: TEUR 1.618).

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.433 (Vorjahr: TEUR 0) mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre.

Andere kurzfristige Schulden bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und aus Verbindlichkeiten aus Zinsenabgrenzungen. In der KTM-Gruppe bestehen zum Bilanzstichtag keine eingetragenen Pfandrechte für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr: TEUR 0).

17. Rückstellungen

Die KTM-Gruppe bildet **Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung** für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen. Insgesamt wurden zum 31.8.2008 Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung in Höhe von TEUR 5.818 (Vorjahr: TEUR 5.813) bilanziert.

Vorsorgen und Verpflichtungen für Steuern, Drohverluste, unverbrauchte Urlaube, Personal, Sonstiges, Abfertigungen und latente Steuern im kurzfristigen und langfristigen Bereich, werden ab dem Geschäftsjahr 2007/08 unter den anderen Schulden dargestellt. Für Vergleichszwecke wurden die Vorjahreszahlen angepasst, es wurden TEUR 57.791 von Rückstellungen auf andere Schulden umgegliedert.

Im Übrigen wird auf den in Anlage 2 zum Konzernanhang dargestellten Rückstellungsspiegel verwiesen.

18. Verbindlichkeiten für Sozialkapital

Die Verbindlichkeiten für Sozialkapital enthalten Ansprüche der Arbeitnehmer, die bei Übertritt in den gesetzlichen Ruhestand oder bei Erreichen einer bestimmten Anzahl von Jahren im Unternehmen fällig werden, und damit pensionsähnliche Bezüge darstellen. Diese Bezüge wurden entsprechend den Vorschriften von IAS 19 ermittelt.

Die Verbindlichkeiten für Sozialkapital entwickelten sich in den letzten vier Geschäftsjahren wie folgt:

	31.8.2008 TEUR	31.8.2007 TEUR	31.8.2006 TEUR	31.8.2005 TEUR
Barwert der Verpflichtung zum 1.9.	5.897	4.912	3.954	2.756
Dienstzeitaufwand	724	1.064	548	560
Zinsenaufwand	268	223	159	167
Abfertigungs- und Jubiläumsgeldzahlungen	-674	-250	-180	-228
Versicherungsmathematischer Verlust/Gewinn	-24	-52	432	699
Bilanzielle Nettoverpflichtung am Ende des Geschäftsjahres	6.191	5.897	4.912	3.954

Da für die KTM Power Sports AG bis zum 31.8.2004 nur eine Quotenkonsolidierung gemacht wurde, werden nur drei Perioden als Vergleichszahlen dargestellt. Der Vergleich mit dem 31.8.2004 wäre nicht aussagekräftig.

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2007/08 %	2006/07 %
Rechnungszinssatz	6,00	4,80
Lohn- bzw. Gehaltstrend	3,50	2,50
Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer	56,5 - 62/61,5 - 62	56,5 - 62/61,5 - 62

Die Verbindlichkeiten für Sozialkapital beinhalten Vorsorgen für Abfertigungen von TEUR 5.709 (Vorjahr: TEUR 5.514) sowie für Jubiläumsgelder von TEUR 466 (Vorjahr: TEUR 383). Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen ist in der Bilanz ausgewiesen. Holländische Mitarbeiter haben Pensionszusagen im Rahmen eines industrieweiten Pensionsplanes in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 0). Das Management geht davon aus, dass keine Nachschussverpflichtung besteht. Verbindlichkeiten für Sozialkapital werden nicht über einen Fonds finanziert.

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen für laufenden Dienstzeitaufwand in Höhe von TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 941) und für Zinsen in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 44) erfasst.

Für Mitarbeiter von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 1.1.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeiter-vorsorgekasse in Höhe von 1,53 % des Lohnes bzw. Gehaltes einbezahlt. 2008 wurden Beiträge von insgesamt TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 283) gezahlt.

19. Nachrangige Namensschuldverschreibungen

Die KTM Group GmbH hat im Geschäftsjahr 1998/99 im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbes der Aktien der KTM-Sportmotorcycle AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis zum 30.7.2010 und einem Zinssatz von 7,0 % ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden 801 Stück Namensschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 13.282 (Nominale einschließlich Zinsen) getilgt. Zum 31.8.2007 wurden noch 830 Stück Namensschuldverschreibungen von der CROSS Industries AG, Wels, gehalten. Diese 830 Stück Namensschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 14.701 (Nominale einschließlich Zinsen) wurden im Geschäftsjahr 2007/08 getilgt.

Der Posten setzt sich demnach wie folgt zusammen:

	31.8.2008 TEUR	31.8.2007 TEUR
Kapital	0	8.300
Kapitalisierte und abgegrenzte Zinsen	0	5.964
	0	14.264

20. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Jahre 2007/08 und 2006/07 ist im Tableau Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

Das Grundkapital zum 31.8.2008 beträgt TEUR 6.893 und ist zerlegt in 6.892.643 Stammaktien im Nennwert von je EUR 1,00. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem Österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehende Rechte. Dazu zählen das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung.

Der Vorstand wurde im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre, somit bis zum 6.8.2010, ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von 3.000.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100 % gegen Einlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Von diesem Betrag wurden im Geschäftsjahr 2005/06 bereits EUR 2.492.643,00 verbraucht. Das genehmigte Kapital zum 31.8.2008 beträgt daher EUR 507.357,00.

Die im Umlauf befindlichen Anteile (in Stück) entwickelten sich wie folgt:

Stand am 31.8.2006 = Stand 31.8.2007 = Stand am 31.8.2008

6.892.643

Alle Anteile wurden voll einbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde eine Dividende von EUR 6.203.378,70 (das sind EUR 0,90 je Aktie) ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2007/08 hat der Vorstand die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,00 je Aktie (EUR 0,00) vorgeschlagen.

In der Cash-Flow-Hedge-Rücklage, die in der Konzernbilanz in den Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn enthalten ist, werden die Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten aus Cash-Flow-Hedges ausgewiesen. Die Cash-Flow-Hedge-Rücklage beträgt per 31.8.2008 TEUR -1.454 (Vorjahr: TEUR 525).

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine adäquate Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Konzerneigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Konzerneigenkapitalquote 35,2 % (Vorjahr: 40,5 %).

Die Zielerreichung sowie die Steuerung des Kapitalmanagements erfolgen im Wesentlichen an Hand der Kennzahlen Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA sowie dem Verhältnis Nettofinanzverbindlichkeiten/Eigenkapital.

V. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

21. Ertragsteuerzahlungen und Zinsenzahlungen

Die Ertragsteuerzahlungen der laufenden Periode betrugen TEUR 1.344 (Vorjahr: TEUR 3.284) und die Zinsenzahlungen beliefen sich auf TEUR 10.937 (Vorjahr: TEUR 7.969).

VI. Risikobericht

Als weltweit agierender Konzern ist die KTM-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert, die durch ein umfassendes Risikomanagementsystem überwacht werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

Hinsichtlich der speziellen Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verweisen wir auf weitere Ausführungen unter Punkt 22.3. des Konzernanhangs.

Eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums ist von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig. Diese Kriterien treffen insbesondere auch auf das neu gegründete und noch im Aufbau befindliche Sportcar Segment zu.

Modelljahresplanung: Die Einschätzung der Marktlage sowie die Modelljahresplanung haben wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- sowie Ertragsentwicklung des Unternehmens. Durch verstärkte Marktforschungsaktivitäten und eine darauf abgestimmte Modellpolitik wird den Gegebenheiten eines sich rasch ändernden Marktumfeldes Rechnung getragen.

Wechselkursschwankungen: Hinsichtlich der Währungsrisiken wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Punkt 22.3 verwiesen.

Beschränkungen des Motorradfahrens: Der Umsatz der KTM-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

Technische Innovation, Rennsport: Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung von KTM im Wettbewerb verantwortlich. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von zentraler Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Technische Neuerungen werden vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

VII. Sonstige Erläuterungen

22. Finanzinstrumente

22.1 Grundlagen

Die KTM-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkei-

ten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw. aus dem Konzernanhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

22.2. Buchwerte, Fair-Values und Nettoergebnis der Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Fair-Values und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

TEUR	Buchwert 31.08.2008	Fair-Value 31.08.2008	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaff- ungskosten	Anschaff- ungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Loans and Receivables							
Flüssige Mittel	4.031	4.031	✓				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.857	118.857	✓				
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	3.786	3.786	✓				
Financial Assets Held-to-Maturity							
Finanzanlagen - Wertpapiere des Anlagevermögens (Held-to-Maturity)	130	138	✓				
Financial Assets At Fair-Value through Profit or Loss							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Trading ISd. IAS 39)	2.238	2.238			✓		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere (Trading ISd. IAS 39)	685	685			✓		
Financial Assets Available-for-Sale							
Finanzanlagen - Anteile an verbundenen Unternehmen	37	37		✓			
Finanzanlagen - Beteiligungen	67	67		✓			
Finanzanlagen - Wertpapiere des Anlagevermögens (Available-for-Sale)	83	83		✓			
Sonstige							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	1.665	1.665			✓		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	831	831				✓	
Summe	132.410	132.418					

TEUR	Buchwert 31.08.2007	Fair-Value 31.08.2007	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaff- ungskosten	Anschaff- ungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Loans and Receivables							
Flüssige Mittel	8.735	8.735	✓				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.882	104.882	✓				
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	4.617	4.617	✓				
Financial Assets Held-to-Maturity							
Finanzanlagen - Wertpapiere des Anlagevermögens (Held-to-Maturity)	130	163	✓				
Financial Assets At Fair-Value through Profit or Loss							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Trading ISd. IAS 39)	412	412			✓		
Financial Assets Available-for-Sale							
Finanzanlagen - Anteile an verbundenen Unternehmen	8	8		✓			
Finanzanlagen - Beteiligungen	6	6		✓			
Finanzanlagen - Wertpapiere des Anlagevermögens (Available-for-Sale)	6	6		✓			
Sonstige							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	3.091	3.091			✓		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	1.407	1.407				✓	
Summe	123.294	123.327					

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie Available-for-Sale enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren Fair-Value nicht zuverlässig bestimmbar war. Diese Eigenkapitalinstrumente sind in den obigen Tabellen in der Bewertungskategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ ausgewiesen und werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Buchwerte, Fair-Values und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

TEUR	Buchwert 31.08.2008	Fair-Value 31.08.2008	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaff- ungskosten	Anschaff- ungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Financial Liabilities at Amortized Cost							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.610	113.605	✓				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.712	76.712	✓				
Anleihen	90.000	90.000	✓				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	17.286	17.286	✓				
Financial Liabilities at Fair-Value through Profit or Loss							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading iSd. IAS 39)	6.943	6.943			✓		
Sonstige							
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	44	44					✓
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	589	589			✓		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	2.770	2.770				✓	
Summe	307.954	307.949					

TEUR	Buchwert 31.08.2007	Fair-Value 31.08.2007	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaff- ungskosten	Anschaff- ungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Financial Liabilities at Amortized Cost							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.795	60.706	✓				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.189	52.189	✓				
Finanzverbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	14.264	15.250	✓				
Anleihen	90.000	90.940	✓				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	17.848	17.848	✓				
Financial Liabilities at Fair-Value through Profit or Loss							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading iSd. IAS 39)	396	396			✓		
Sonstige							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	158	158			✓		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	707	707				✓	
Summe	236.357	238.194					

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 2007/08	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair-Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Loans and Receivables	1.409	0	0	-342	1.067
At Fair-Value through Profit or Loss	0	-7.627	0	9	-7.618
Financial Liabilities at Amortised Cost	-11.045	0	0	0	-11.045
Summe	-9.636	-7.627	0	-333	-17.596

TEUR 2006/07	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair-Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Loans and Receivables	890	-500	0	-418	-28
At Fair-Value through Profit or Loss	0	-173	0	0	-173
Financial Liabilities at Amortised Cost	-9.383	0	0	0	-9.383
Summe	-8.493	-673	0	-418	-9.584

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Loans and Receivables ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

22.3 Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die KTM-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzentrat und den dezentralen Treasuryeinheiten.

Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die KTM-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM-Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden rund 25 %

der Umsätze in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2008/09 das US-Dollar-Geschäft zwischenzeitig bereits abgesichert wurde.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 12.458 (Vorjahr: Verminderung TEUR 2.034) und des Konzerneigenkapitals um TEUR 17.837 (Vorjahr: Erhöhung TEUR 2.322) ergeben. Die Sensitivität des Konzerneigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 5.378 (Vorjahr: TEUR 4.356) beeinflusst.

Eine Abwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzerneigenkapitals um TEUR 10.404 (Vorjahr: Erhöhung TEUR 1.027) und des Eigenkapitals um TEUR 20.442 (Vorjahr: TEUR 3.439) ergeben. Die Sensitivität des Kon-

zerneigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 10.037 (Vorjahr: TEUR 4.467) beeinflusst.

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben. Dem Zinsänderungsrisiko wird in Einzelfällen durch Zinsswaps Rechnung getragen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cash-Flow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Konzerneigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung bzw. Verminderung des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzerneigenkapitals um TEUR 209 (Vorjahr: TEUR 83) ergeben.

Sonstige Marktpreisrisiken

Die KTM-Gruppe ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt, die insgesamt aber von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Das Ausfallrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Schuldner bester Bonität handelt.

Der Konzern ist einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute.

Auf Grundlage ihres Ratings, das von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt wird, besteht für den Konzern kein wesentliches Risiko.

Ausfallrisiken werden in der KTM-Gruppe einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive) weitgehend abgesichert. In internen Richtlinien werden die Ausfallrisiken festgelegt und kontrolliert. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar. Mit Ausnahme der unter Punkt 16 des Konzernanhangs beschriebenen Aufrechnungsvereinbarung, gibt es zusätzlich keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen.

Die Buchwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.08.2008	davon: Zum Abschluss- Stichtag weder wert- gemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wert- gemindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 60 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.857	92.418	16.838	3.453	896	4.662	591
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	3.786	3.737	0	0	0	49	0
Summe	122.643	96.155	16.838	3.453	896	4.711	591

TEUR	Buchwert 31.08.2007	davon: Zum Abschluss- Stichtag weder wert- gemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wert- gemindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 60 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.882	83.381	15.669	2.888	130	2.093	721
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	4.616	4.616	0	0	0	0	0
Summe	109.498	87.997	15.669	2.888	130	2.093	721

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der KTM-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenützten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Diese ungenützten Kreditlinien haben meist eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und werden laufend prolongiert. Auf Grund der globalen Finanzkrise, von der auch Geschäftsbanken der KTM-Gruppe unmittelbar betroffen sind, wird der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität allerhöchste Priorität beigemessen. Es liegen aus heutiger Sicht ausreichende Zusagen zur Bonität unserer strategischen Finanzpartner und sohin zur Absicherung der kurzfristigen Liquiditätsreserven vor.

Der langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensaktien und -anleihen sowie die Aufnahme von Bankkrediten sichergestellt. Entsprechende Maßnahmen zur langfristigen Ablöse der im Mai 2009 auslaufenden KTM-Anleihe sind bereits eingeleitet, diesbezügliche Schritte werden in den nächsten Monaten trotz des deutlich schwieriger gewordenen Marktumfelds intensiviert um auch den langfristigen Liquiditätsbedarf rechtzeitig abzusichern.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.08.2008	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Financial Liabilities at Amortized Cost				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.610	105.179	6.998	1.433
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.712	76.712	0	0
Anleihen	90.000	90.000	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	17.286	16.911	375	0
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading (Sd. IAS 39))	6.943	6.943	0	0
Sonstige				
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	44	13	31	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	589	589	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	2.770	2.770	0	0
Summe	307.954	299.117	7.404	1.433

TEUR	Buchwert 31.08.2007	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Financial Liabilities at Amortized Cost				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.795	54.314	6.481	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.189	52.189	0	0
Finanzverbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	14.264	0	14.264	0
Anleihen	90.000	0	90.000	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	17.848	17.547	301	0
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading iSd. IAS 39)	396	396	0	0
Sonstige				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	158	158	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	707	707		
Summe	236.357	125.311	111.046	0

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cash-Flows (Zins- und Tilgungszahlungen) der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.08.2008	Cash-Flows 2008/09			Cash-Flows 2009/10 bis 2012/13			Cash-Flows ab 2013/14		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Financial Liabilities at Amortized Cost										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.610	270	5.525	105.179	294	180	6.998	16	0	1.433
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.712	0	0	76.712	0	0	0	0	0	0
Anleihen	90.000	2.807		90.000						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	17.286	0	0	16.911	0	0	375	0	0	0
Financial Liabilities at Fair-Value through Profit or Loss										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading iSd. IAS39)	6.943	0	0	6.943	0	0	0	0	0	0
Sonstige										
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	44	0	0	13	0	0	28	0	0	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	589	0	0	589	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	2.770	0	0	2.770	0	0	0	0	0	0
Summe	307.954	3.077	5.525	299.117	294	180	7.401	16	0	1.436

TEUR	Buchwert 31.08.2007	Cash-Flows 2007/08			Cash-Flows 2008/09 bis 2011/12			Cash-Flows ab 2012/13		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Financial Liabilities at Amortized Cost										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.795	101	2.621	54.314	192	47	6.482	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.189	0	0	52.189	0	0	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	14.264	0	0	0	9.202	0	8.300	0	0	0
Anleihen	90.000	4.050	0	0	2.807	0	90.000	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	17.848	0	0	18.547	0	0	301	0	0	0
Financial Liabilities at Fair-Value through Profit or Loss										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading ISd. IAS39)	396	0	0	396	0	0	0	0	0	0
Sonstige										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	158	0	0	158	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	707	0	0	707	0	0	0	0	0	0
Summe	236.357	4.151	2.621	126.311	12.201	47	105.083	0	0	0

22.4 Derivate und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente zur Besicherung von Schwankungen der in Zukunft anfallenden, unsicheren Zahlungsströme aus bilanzierten Fremdwährungsverbindlichkeiten auf Grund von Zinssatz- und Wechselkurschwankungen abgeschlossen.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen (Nominalwerte) aus den Cash-Flow-Hedges, d. h. wann die Grundgeschäfte erfolgswirksam werden:

Sicherungsgeschäft	Erwartete Zahlungen Nominale in TEUR		
	in 6 Monaten	in mehr als 6 Monaten	Gesamt
Devisentermingeschäfte	29.241	7.520	36.761
Optionen	0	67.958	67.958
RELF-Devisentermingeschäfte	12.274	27.011	39.285
Sonstige	0	20.869	20.869
Summe	41.515	123.358	164.873

Nachfolgende derivative Finanzinstrumente werden zum 31.8.2008 eingesetzt:

Devisentermingeschäfte

Die von der KTM-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente zur Besicherung von Schwankungen der in Zukunft anfallenden, unsicheren Zahlungsströme aus bilanzierten Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten auf Grund von Zinssatz- und Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Die geplanten Transaktionen sind als sehr wahrscheinlich anzusehen und als Cash-Flow-Hedge bilanziert.

Optionen

Von der KTM-Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2007/08 Verkaufsoptionen für USD abgeschlossen, welche sich als Sicherungsinstrument im Sinn des IAS 39 eignen, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair-Value-Hedges in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cash-Flow-Hedges in den Konzerneigenmitteln erfasst wird. Darüber hinaus wurden auch USD Verkaufsoptionen geschrieben. Diese Geschäfte sind nicht als Fair-Value-Hedges oder Cash-Flow-Hedges im Sinn des IAS 39 zu qualifizieren, die Marktwertänderung wird ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Strukturierte Wechselkursverträge

RELF-Devisentermingeschäfte und TARF-Devisentermingeschäfte gelten als Sicherungsinstrument im Sinn des IAS 39, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair-Value-Hedges in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cash-Flow-Hedges in den Konzerneigenmitteln erfasst wird.

Wesentliche Hedgingineffizienzen wurden ergebniswirksam erfasst.

Doppelwährungspaargeschäfte sowie geschriebene Verkaufsoptionen eignen sich nicht als Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39. Daher wird die Marktwertänderung ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Die Ermittlung des Fair-Value der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils durchgeführten Bewertung durch das Kreditinstitut.

23. Segmentberichterstattung nach Regionen, nach dem Standort der Kunden

Die Segmentberichterstattung wird in Anlage 3 zum Konzernanhang angeführt.

24. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Konzernabschluss wurde am 15.10.2008 vom Vorstand aufgestellt und wird nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 12.11.2008 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bajaj Auto Ltd. war bis zum Bilanzstichtag mit über 20% an der KTM Power Sports AG beteiligt und hat am 17.09.2008 die Anteile auf 25,86% erhöht.

Bis zum 15.10.2008 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

25. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Herr Dr. Ernst Chalupsky ist Mitglied des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG, Mattighofen, und der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, sowie Partner der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels. Herr Mag. Gerald Kiska gehörte bis 30.11.2007 ebenfalls dem Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG, Mattighofen und der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, tätig. Von der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, und der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind im Konzern Aufwendungen in Höhe von TEUR 274 (Vorjahr: TEUR 493) für Leistungen der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, angefallen. Für Leistungen der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, sind im Zeitraum vom 1.9.2007 bis 30.11.2007 Aufwendungen in Höhe von TEUR 795 (Vorjahr: TEUR 3.853) angefallen.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 50).

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Mag. Hans-Jörg Hofer vertritt die Hofer Privatstiftung und verfügt über mehr als 5 % der Anteile an der KTM Power Sports AG.

Die von den Herren Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Dr. Rudolf Knünz indirekt beherrschte CROSS Industries AG, Wels, hält mehr als 50 % der Stimmrechte der KTM Power Sports AG, Mattighofen. Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Herr Dr. Rudolf Knünz sind als Vorstände der CROSS Industries AG, Wels, tätig.

inkl. TEUR 171 Refundierungskosten

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt folgende wesentliche Organfunktionen in der KTM-Gruppe aus:

Vorsitzender des Vorstands der KTM Power Sports AG, Mattighofen
Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

Herr Dr. Rudolf Knünz übt folgende wesentliche Organfunktionen in der KTM-Gruppe aus:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG, Mattighofen
Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahestehenden Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Umsatzerlöse	Materialaufwand	bezogene Leistungen	Zinsertrag	Forderungen	Verbindlichkeiten
CROSS Industries AG	0	0	550	0	0	132
Cross Immobilien AG	0	0	1.154	0	0	0
Competent Engineering GmbH	0	0	753	0	19	40
WP Suspension Austria GmbH	-1.170	17.544	-322	-29	0	4.032
WP Suspension B.V.	-586	8.045	-144	0	1	2.811
Pankl Engine Systems	-1	282	-50	0	0	47
Die Wethje Kunststoff GmbH	0	700	109	0	0	877
	-1.757	26.571	2.050	-29	20	7.939

26. Organe der KTM Power Sports AG

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2007/08 nachstehende Herren bestellt:

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn, Vorsitzender

Mag. Hans-Jörg Hofer, Vaduz, Liechtenstein, Stellvertreter des Vorsitzenden

Rajiv Bajaj, Akurdi/Pune, Indien (seit 30.11.2007)

Dr. Ernst Chalupsky, Wels

Mag. Gerald Kiska, Anif/Salzburg (bis 30.11.2007)

Friedrich Lackerbauer, Neukirchen an der Enknach (Arbeitnehmervertreter)

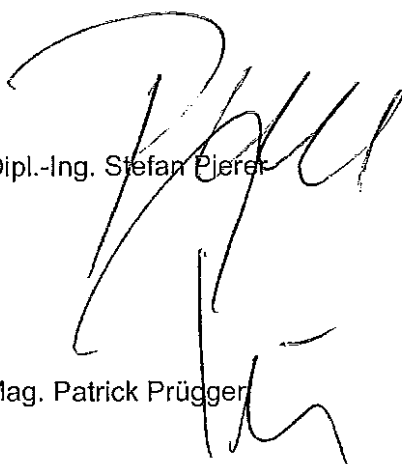
Horst Resch, Schalchen (Arbeitnehmervertreter)

Als kollektiv vertretungsbefugte Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2007/08 nachstehende Herren bestellt:

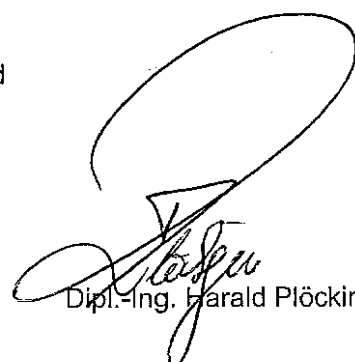
Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Wels, Vorsitzender
Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, Wels
Mag. Patrick Prügger, St. Georgen im Attergau
Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz, Wels
Werner Wilhelm, Hartberg (seit 1.2.2008)

Mattighofen, am 15. Oktober 2008

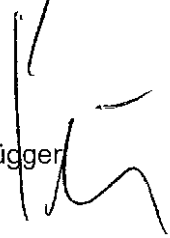
Der Vorstand



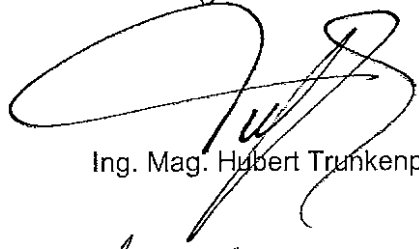
Dipl.-Ing. Stefan Pierer



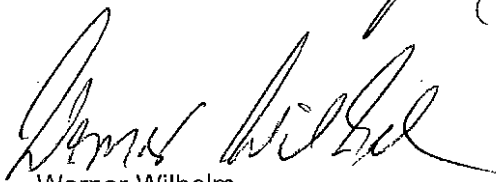
Dipl.-Ing. Harald Plöckinger



Mag. Patrick Prügger



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz



Werner Wilhelm

Anlage 1 zum Konzernanhang: Konzernanlagenspiegel
Anlage 2 zum Konzernanhang: Rückstellungsspiegel
Anlage 3 zum Konzernanhang: Segmentberichterstattung
Anlage 4 zum Konzernanhang: Beteiligungsspiegel

Konzernanlagenspiegel zum 31. August 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten										kumulierte Abschreibungen										Nettobetrag	
	Währungssumme					Umbuchungen					Währungssumme					Umbuchungen					Stand am 31.8.2008	Stand am 31.8.2007
	Stand am 1.9.2007	Währung	Zugänge	Abgänge	TEUR	Stand am 1.9.2007	Währung	Zugänge	Abgänge	TEUR	Stand am 1.9.2007	Währung	Zugänge	Abgänge	TEUR	Stand am 1.9.2007	Währung	Zugänge	Abgänge	TEUR		
I. Immaterielle Vermögenswerte:																						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	68.497		-43	981	1.142	-90	-58	70.429	5.573	-18	1.410	0	-88	-52	6.825	63.604	62.924					
2. Entwicklungskosten	64.647	0	37.646	0	0	0	102.293	28.024	0	11.932	0	0	0	0	39.956	62.337	36.623					
3. Firmenwert	97.095	0	63	0	0	-1.661	95.497	18.131	0	0	0	0	-749	17.382	78.115	78.964						
	230.239	-43	38.690	1.142	-90	-1.719	268.219	51.728	-18	13.342	0	-88	-801	64.153	204.056	178.511						
II. Sachanlagen:																						
1. Grundstücke	2.720	-7	65	0	0	-1.559	1.219	0	0	0	0	0	0	0	0	1.219	2.720					
2. Gebäude	39.172	-185	5.623	2.064	-4	-3.809	42.861	7.949	-106	1.300	0	-1	-965	8.177	34.684	31.223						
3. Maschinen	18.180	-19	3.347	163	-1.237	-3.050	17.384	12.921	-17	3.078	1	-1.218	-1.922	12.843	4.541	5.259						
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.461	-306	17.671	7.300	-1.570	-2.608	101.948	49.893	-205	12.534	-1	-1.376	-1.918	58.927	43.021	31.568						
5. Geleistete Anzahlungen	8.520	-70	14.829	-10.669	-194	-288	12.128	0	0	0	0	0	0	0	0	12.128	8.520					
	150.053	-587	41.535	-1.142	-3.005	-11.314	175.540	70.763	-328	16.912	0	-2.595	-4.805	79.947	95.593	79.290						
III. Finanzanlagen:																						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	457	-1	398	4	0	0	858	0	0	0	0	0	0	0	0	858	457					
2. Beteiligungen	6	0	80	-86	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6					
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	227	1	0	82	0	0	310	97	0	0	0	0	0	0	97	213	130					
	690	0	478	0	0	0	1.168	97	0	0	0	0	0	0	97	1.071	593					
	380.982	-630	80.703	0	-3.095	-13.033	444.927	122.588	-346	30.254	0	-2.583	-5.606	144.207	300.720	258.394						

Konzernanlagenspiegel zum 31. August 2007

Anschaffungs- und Herstellungskosten										kumulierte Abschreibungen									
Wäh- rungs- sum- rechnung					Zugänge aus Erst- konsolidierung					Wäh- rungs- sum- rechnung					Zugänge aus Erst- konsolidierung				
Stand am 1.9.2006	TEUR	Stand am 31.8.2007	TEUR	Abgänge	Stand am 1.9.2006	TEUR	Stand am 31.8.2007	TEUR	Abgänge	Stand am 1.9.2006	TEUR	Stand am 31.8.2007	TEUR	Abgänge	Stand am 1.9.2006	TEUR	Stand am 31.8.2007	TEUR	Abgänge
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte:																			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen																			
66.825	-34	1.396	98	314	-102	68.497	4.549	-8	1.023	39	34	-64	5.573	62.924	62.276				
45.803	0	18.844	0	0	0	64.647	19.043	0	8.981	0	0	0	28.024	36.623	26.760				
96.525	0	570	0	0	0	97.095	18.131	0	0	0	0	0	18.131	78.964	78.394				
209.153	-34	20.810	98	314	-102	230.239	41.723	-8	10.004	39	34	-64	51.728	178.511	167.430				
II. Sachanlagen:																			
1. Grundstücke																			
1.862	-3	761	0	0	0	2.720	0	0	0	0	0	0	0	2.720	1.962				
38.029	-140	1.364	0	12	-83	39.172	6.750	-32	1.260	0	0	-29	7.949	31.223	31.279				
19.971	2	2.176	0	-115	-3.854	18.180	12.787	-1	3.457	0	-6	-3.316	12.821	5.259	7.184				
65.792	-289	11.159	177	6.400	-1.778	81.461	40.840	-177	10.784	33	-28	-1.559	49.893	31.568	24.952				
3.320	-22	11.860	0	-6.611	-27	8.520	0	0	0	0	0	0	0	8.520	3.320				
129.074	-452	27.320	177	-314	-5.752	150.053	60.377	-210	15.501	33	-34	-4.904	70.763	79.290	68.697				
III. Finanzanlagen:																			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen																			
0	0	330	10	117	0	457	0	0	0	0	0	0	0	457	0				
148	0	0	-25	-117	0	6	0	0	0	0	0	0	0	6	148				
300	0	0	0	0	-300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	300				
429	0	0	0	0	-202	227	106	0	0	0	0	-9	97	130	323				
877	0	330	-15	0	-502	690	106	0	0	0	0	-9	97	593	771				
339.104	-486	48.460	260	0	-6.356	380.982	102.206	-218	25.505	72	0	-4.977	122.588	258.394	236.998				

Rückstellungen zum 31. August 2008

I. Kurzfristige Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung
2. Rückstellungen für Drohverluste
3. Rückstellungen für Prozesse

II. Langfristige Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung

Stand am 1.9.2007 TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Abgänge		Währungs- differenzen TEUR	Stand am 31.8.2008 TEUR
				Endkon- solidierungen TEUR	solidierungen TEUR		
5.513	5.818	0	-5.513	0	0	0	5.818
0	500	0	0	0	0	0	500
914	344	0	-914	0	0	0	344
6.427	6.662	0	-6.427	0	0	0	6.662
300	0	0	0	0	-300	0	0
300	0	0	0	0	-300	0	0

Rückstellungen zum 31. August 2007

I. Kurzfristige Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung
2. Rückstellungen für Prozesse

II. Langfristige Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung

Stand am 1.9.2006 TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Währungs- differenzen TEUR	Stand am 31.8.2007 TEUR
5.071	5.513	0	-5.071	0	5.513
453	781	-320	0	0	914
5.524	6.294	-320	-5.071	0	6.427
310	49	0	-59	0	300
310	49	0	-59	0	300

Segmentberichterstattung

Geschäftsbereich	Sportmotorcycle Division		Sportcar Division		Sonstige und Konsolidierung		Konzern	
Werte in TEUR	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
Umsatzerlöse	605.764	566.151	937	0	-1.046	-16	605.655	566.135
Betriebserfolg (EBIT)	30.306	40.222	-10.146	65	-32	-519	20.128	39.768
Vermögen	521.908	480.270	80.976	20.081	-58.515	-18.451	544.369	481.900
Verbindlichkeiten	-130.629	-111.739	-63.346	-3.544	58.515	18.451	-135.460	-96.832
Investitionen	52.093 ¹⁾	44.954	28.610	3.088	0	570	80.703	48.612
Abschreibungen	-30.188	-25.467	-66	-38	0	0	-30.254	-25.505

¹⁾ exkl. Devestition W/P Gruppe

Sitz der Kunden	Europa		Nordamerika		Sonstige und Konsolidierung		Konzern	
Werte in TEUR	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
Umsatzerlöse	394.505	356.888	145.430	143.038	65.720	66.209	605.655	566.135
Vermögen	526.152	476.147	52.401	39.118	-34.184	-33.365	544.369	481.900
Investitionen	78.556	47.119	2.053	1.464	94	29	80.703	48.612

Beteiligungsspiegel zum 31. August 2008

Gesellschaft	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
Verbundene Unternehmen:			
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	1.9.1999	100,00	Vollkonsolidierung
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	1.9.1993	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	1.9.1995	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-FABAG, Frauenfeld, Schweiz	1.9.1996	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle UK Ltd., Brackley, Großbritannien	1.9.1998	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Espana S.L., Terrassa, Spanien	1.9.1999	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle France SAS, Lyon, Frankreich	1.9.2000	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Motorsports, Inc., Amherst, Ohio, USA	1.9.2000	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien	1.9.2001	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Canada Inc., St-Bruno, Kanada	1.1.2003	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	28.1.2003	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn	1.9.2004	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportcar GmbH, Mattighofen	1.3.2005	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland	1.9.2005	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien	1.9.2005	100,00	Vollkonsolidierung

Gesellschaft	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
KTM Adventure Tours AG, Frauenfeld, Schweiz	1.9.2006	70,00	Vollkonsolidierung
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	1.3.2007	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Österreich Vertriebs GmbH, Mattighofen	1.9.2007	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportcar Produktions GmbH, Graz	1.12.2007	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien ¹⁾	-	100,00	-
KTM-Sportmotorcycle Mexico S de RL de CV, Nuevo Leon, Mexiko ¹⁾	-	100,00	-
KTM-Sportcar Australia Pty Ltd., Perth, Australien ¹⁾	-	100,00	-
KTM-Sportcar North America Inc., Amherst, Ohio, USA ¹⁾	-	100,00	-
Sonstige Beteiligungen:			
KTM Hellas SA, Elefsina, Griechenland	-	26,00	Einbeziehung at-equity
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	-	26,00	Einbeziehung at-equity
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	-	26,00	Einbeziehung at-equity
KTM Braumandl GmbH, Wels ²⁾	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien ²⁾	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC, Dubai, Dubai ²⁾	-	25,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM-Engineering GmbH, Wels ²⁾	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland ²⁾	-	25,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten

1) Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert.

2) Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht at-equity einbezogen.

**Lagebericht
zum Konzernabschluss
per 31.08.2008
der KTM Power Sports AG, Mattighofen**

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2007/08 war von schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt, die auch die Geschäftsentwicklung von KTM nicht unberührt ließen. Aufgrund einer rückläufigen Nachfrage auch an tendenziell nicht so stark betroffenen Luxusgütern in Nordamerika und Europa sowie einem nicht abzusehenden Ende der weltweiten Finanzkrise, wurde der geplante Absatz während des abgelaufenen Geschäftsjahres um rund 5.948 Stück auf 92.385 Stück reduziert.

Am 30. November 2007 wurde die WP-Gruppe (WP Suspension B.V. und WP Suspension Austria GmbH) aus strategischen Gründen an die CROSS Motorsport Systems AG (vormals CROSS Automotive GmbH) verkauft. Aufgrund des Eigentümerverhältnisses konnte die WP-Gruppe das Potenzial für die Weiterentwicklung des Drittgeschäftes mit anderen Fahrzeugherstellern nicht im vollen Ausmaß nutzen. KTM wird nach wie vor die Federelemente für die Fahrzeuge von der WP-Gruppe beziehen. Der Buchgewinn von 10,5 Mio. EUR aus dem Verkauf der WP-Gruppe wirkte sich positiv auf das EBIT der KTM Power Sports AG aus.

Division Sportmotorcycle

Die Vereinbarung mit dem zweitgrößten indischen Motorradhersteller, Bajaj Auto Ltd., für die gemeinsame Entwicklung von Motor- und Fahrzeugplattformen für neue 125 ccm und 250 ccm Street-Motorräder öffnete KTM, sowohl für den Vertrieb als auch für das Sourcing und die Produktion, die Tür in den asiatischen Markt. Da durch diese neuen Street-Motorräder das Street-Produktportfolio nach unten abgerundet wird und damit neue junge Kunden angesprochen werden sollen, ist diese Kooperation von strategischer Bedeutung. Darüber hinaus wird durch die Produktion dieser Street-Motorräder bei Bajaj Auto Ltd. in Indien ein natürliches Hedge-Potenzial aufgebaut, da die Gesamtfahrzeuge zur Gänze in USD bezogen werden können.

Europa*

Der europäische Gesamtmarkt¹ entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr um -6,2% rückläufig, wobei dieser Rückgang vorwiegend auf die unerfreuliche Entwicklung in den Märkten Spanien (-19,7%), Italien (-7,8%) und Deutschland (-5,9%) zurückzuführen ist. In diesen drei Märkten war eine Kaufzurückhaltung auf Grund der wirtschaftlichen Unsicherheiten besonders deutlich festzustellen. KTM konnte jedoch in den sich rückläufig entwickelten Märkten größtenteils einen Zulassungsanstieg verzeichnen und Marktanteile dazu gewinnen. Der Marktanteil von KTM am europäischen Gesamtmarkt lag im Geschäftsjahr 2007/08 bei 4,3% (+0,4 Prozentpunkte).

Der „KTM-Markt-Europa“^{2a} – jene Kernsegmente, in denen KTM mit Modellen vertreten ist – wuchs um +1,0% leicht gegenüber dem Vorjahr, wobei KTM in diesem Markt die Marktanteile auf 9,5% (+0,3 Prozentpunkte) steigern konnte. In fast allen Kernsegmenten konnte KTM die Marktanteile erhöhen – Enduro Racing 45,9% (+1,2 Prozentpunkte), Supermoto und Dualsport 27,5% (+2,0 Prozentpunkte), Naked Bike 2,3% (+0,4

¹ Motorräder >= 120 ccm ohne Motocross, Scooters und ATV

² Enduro Racing, Supermoto und Dual Sport >= 400 ccm, Travel Enduro >= 800 ccm, Naked Bike, Superbike

Prozentpunkte) und Superbike 1,6% (+1,6 Prozentpunkte). Im Segment Travel Enduro verzeichnete KTM einen Rückgang der Marktanteile auf 4,2% (-0,5 Prozentpunkte).

USA*

Trotz der rückläufigen Entwicklung des US-Gesamtmarktes³ um -4,4% gegenüber dem Vorjahr, stiegen die Zulassungen von KTM-Motorrädern in den USA um +0,4%. Der KTM-Marktanteil am Gesamtmarkt stieg im Geschäftsjahr 2007/08 gegenüber dem Vorjahr auf 2,1% (+0,1 Prozentpunkte).

Den Marktanteil im „KTM-Markt-USA“⁴ konnte KTM im Vergleich zum Vorjahr in Summe auf 8,9% (+0,9 Prozentpunkte) steigern, wobei vor allem die Marktanteile in den Segmenten Enduro Racing und Motocross 17,7% (+2,4 Prozentpunkte) und Travel Enduro 12,3% (+4,8 Prozentpunkte) gesteigert werden konnten. In den Segmenten Supermoto und Dual Sports 5,5% (-0,5 Prozentpunkte) und Naked Bike 1,6% (-0,1 Prozentpunkte) hat KTM Marktanteile verloren.

Absatztreiber

Die Absatzsteigerung wurde vor allem durch die anhaltend hohe Marktakzeptanz von Offroad-Modellen (EXC Modelle), den neuen LC4 Modellen (690 Duke, 690 Enduro) sowie durch das erste Superbike von KTM, der 1190 RC8, von der 2.058 Stück verkauft werden konnten, erreicht.

Aufgrund der hohen Akzeptanz des KTM-ATV in Nordamerika und einer hohen Nachfrage auch in Europa wurde mit der Markteinführung in den meisten europäischen Ländern begonnen. Das OEM-Geschäft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des Absatzzrückganges bei Polaris Industries Inc. reduziert. Mit Polaris Industries Inc. wurde eine Rahmenvereinbarung für die Entwicklung eines neuen LC4 ATV Motors abgeschlossen.

Für die Erschließung neuer Märkte betreibt KTM eine kontinuierliche Erweiterung des Vertriebsnetzes. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden eine Tochtergesellschaft in Mexiko und ein Joint-Venture Unternehmen in Dubai gegründet und die Übernahme des südafrikanischen Generalimporteurs in die Wege geleitet.

Division Sportcar

Nach der Entscheidung den Supersportwagen X-Bow in einer eigenen Fertigung zu produzieren, wurde in Graz die erforderliche Infrastruktur zur Weiterentwicklung und Assemblierung der Fahrzeuge aufgebaut. Werner Wilhelm wurde mit 1.2.2008 für fünf Jahre als Verantwortlicher für Entwicklung und Produktion der Division Sportcar in den Vorstand der KTM Power Sports AG bestellt.

Durch die strategische Entscheidung den X-Bow selbst zu assemblieren, verzögerte sich der Produktionsstart zum Ende des Geschäftsjahrs hin, die ersten X-Bow konnten jedoch noch im August 2008 an die Kunden übergeben werden. Bis zum Bilanzstichtag wurden 243 Fahrzeuge bestellt (Kaufvertrag und/oder Anzahlung). Darüber hinaus wurden zwei X-Bow für den Renneinsatz in der GT4 Light Series vorbereitet, wo auch bereits erste Erfolge erzielt wurden.

³ Motorräder >=120 ccm, inklusive Motocross, ohne Scooter und ATV

⁴ Motocross, Enduro Racing, Supermoto und Dual Sport >= 400 ccm, Travel Enduro >= 800 ccm, Naked Bike >= 600 ccm, Superbike

* Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte auf Grund der Erweiterung des Produktportfolios eine teilweise Neudefinition bzw. Ergänzung der KTM-Segmente. Ein unmittelbarer Vergleich mit den im Geschäftsbericht 2006/07 ausgewiesenen Marktanteilen ist daher nicht möglich.

1. Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der KTM stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,0% von 566,1 Mio. EUR auf 605,7 Mio. EUR. Bereinigt durch Währungseinflüsse lag das Wachstum bei +10,4%. Ausschlaggebend für die Umsatzsteigerung waren vor allem der veränderte Modellmix mit Schwerpunkt auf die neue LC4 und LC8 Baureihe und einem geplanten Produktionsrückgang bei den Sportminicycles, die Absatzsteigerungen bei ATVs, die Preisanpassungen bis zu 20% sowie höhere Umsätze bei den Related Products (Ersatzteile, Power Parts, Power Wear). Das OEM-Geschäft mit Motoren reduzierte sich aufgrund von rückläufigen Produktionszahlen bei Polaris Industries Inc. als Konsequenz der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Nordamerika.

In Nordamerika wurden 24,0% des Gesamtumsatzes (-1,3 Prozentpunkte zum Vorjahr) erwirtschaftet. In Europa beträgt der Umsatzanteil 65,1% (+2,1 Prozentpunkte zum Vorjahr) und im Rest der Welt 10,9% (-0,8 Prozentpunkte zum Vorjahr).

Konzernumsatz nach Regionen	GJ 07/08 in TEUR	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Europa	394.505	65	356.888	11
Nordamerika	145.430	24	143.038	2
übrige Länder	65.720	11	66.209	-1
GESAMT	605.655	100	566.135	7

2. Entwicklung nach Produktgruppen

Der Anteil der Motorräder inkl. Sportminicycles und ATV am Gesamtumsatz ist mit 80,5% gegenüber dem Vorjahr (80,0%) annähernd gleich geblieben. Im Offroad-Segment konnte KTM vor allem im Bereich Enduro (EXC Modelle) wachsen, wohingegen der Bereich Motocross (SX Modelle) rückläufig war. Im Street-Segment konnte KTM in den Bereichen Dual Sport und Adventure sowie Naked Bike und Superbike Absatzsteigerungen erzielen. Der Bereich Supermoto war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Der Umsatz mit den Related Products konnte aufgrund der guten Entwicklung vor allem beim Ersatzteil- und Zubehörgeschäft erneut erhöht werden.

Konzernumsatz nach Produktgruppen	GJ 07/08 in TEUR	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	268.237	44	272.118	-1
Street-Sportmotorcycles	186.526	31	157.310	19
Summe Motorräder ab 85-ccm	454.763	75	429.428	6
Sportminicycles	11.413	2	18.936	-40
ATVs (All Terrain Vehicles)/Sportquads	21.232	4	4.770	345
X-Bow	929	0	0	0
Related Products und Sonstige	117.318	19	113.001	4
GESAMT	605.655	100	566.135	7

3. Absatz nach Produktgruppen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verkaufte KTM 92.385 Fahrzeuge, davon 92.367 Motorräder (+2,3% gegenüber dem Vorjahr) inklusive 3.859 ATV und 18 X-Bow.

Division Sportmotorcycle

Im **Offroad-Bereich** wurden 56.887 Motorräder (-1,6% gegenüber dem Vorjahr) abgesetzt, wobei der Absatz der EXC Modelle um +18,5% gegenüber dem Vorjahr auf 43.181 Motorräder gesteigert werden konnte. Aufgrund des geplanten Händlerlagerbestandsabbaus von Motocross Modellen war der Absatz in diesem Bereich um -35,8% gegenüber dem Vorjahr auf 13.706 Motorräder rückläufig. Nach einem erfolgreichen Absatz im Geschäftsjahr 2006/07 von KTM-ATV in Nordamerika wurde der Vertrieb auf vereinzelte europäische Länder, Südafrika und Australien ausgeweitet und um 404,4% mehr ATV als im Vorjahr verkauft.

Im **Street-Bereich** wurden 25.553 Motorräder (+17,8% gegenüber dem Vorjahr) verkauft. Der Absatz konnte in allen Segmenten gesteigert werden, außer im Segment Supermoto, in dem der Absatz um -4,5% auf 9.773 Motorräder leicht rückläufig war. Besonders erfreulich entwickelte sich der Absatz des Segment Naked Bike (+36,3% auf 6.317 Motorräder) sowie das Segment Superbike (2.058 Motorräder). Ausschlaggebend waren hierbei die erfolgreichen Markteinführungen der 690 Duke und 690 Enduro mit einem 1-Zylinder 4-Takt Motor (LC4) und der 1190 RC8 mit einem V2-Zylinder 4-Takt Motor (LC8) sowie der anhaltend hohen Nachfrage an der 990 Super Duke.

Division Sportcar

Aufgrund des verzögerten Produktionsstarts wurden bis zum Bilanzstichtag 18 X-Bow an Endkunden ausgeliefert und 68 X-Bow produziert.

Konzernabsatz nach Produktgruppen	GJ 07/08	Anteil in %	Vorjahr	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	56.887	62	57.804	-2
Street-Sportmotorcycles	25.553	28	21.687	18
Motorräder ab 85-ccm	82.440	89	79.491	4
Sportminicycles	6.068	7	10.050	-40
SUMME MOTORRÄDER	88.508	96	89.541	-1
ATVs (All Terrain Vehicles) and Sportquads	3.859	4	765	404
X-Bow	18	0	0	0
SUMME FAHRZEUGE	92.385	100	90.306	2

4. Absatz nach Regionen

Die USA sind mit einem Absatzanteil von 26,7% im abgelaufenen Geschäftsjahr nach wie vor der größte Einzelmarkt von KTM. Europa hat im Geschäftsjahr 2007/08 einen Absatzanteil von 56,7% abgesetzt, wobei Italien (9,1%) vor Frankreich und Deutschland (je 8,3%), Spanien (7,3%), Großbritannien und Irland (5,8%) die absatzstärksten Märkte in Europa waren. Insgesamt wurden 79,8% des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern weltweit erzielt.

5. Ergebnisanalyse

Im Geschäftsjahr 2007/08 konnte der Nettoumsatz um 7,0% auf 605,7 Mio. EUR gesteigert werden. Die wesentlichen Wachstumstreiber waren Absatzsteigerungen bei Full Size Motorrädern (+16,3 Mio. EUR) sowie bei den ATV (+17,1 Mio. EUR), höhere Umsätze im Bereich Related Products (+18,6 Mio. EUR) sowie Preissteigerungen und Änderungen des Modellmix bei den Full Size Motorrädern (+26,6 Mio. EUR). Reduzierte Absätze bei den Sportminicycles (-7,6 Mio. EUR) sowie negative Fremdwährungseinflüsse (F/X), vor allem durch die Abwertung des USD/EUR (-19,2 Mio. EUR), führten zu einem Umsatzrückgang. Aus der Endkonsolidierung der WP-Gruppe resultiert im Vorjahresvergleich ebenfalls ein Umsatzrückgang in Höhe von -9,8 Mio. EUR; höhere Erlösschmälerungen reduzierten den Nettoumsatz um -5,5 Mio. EUR.

Die Herstellungskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 12,2% auf 437,6 Mio. EUR aufgrund von höheren Anlaufkosten in der Division Sportcar sowie der erhöhten Produktionsmenge von KTM-Sportmotorcycles. Die operative Bruttomarge (ohne F/X Effekte) reduzierte sich in der Division Sportmotorcycle um rund 1,9 Prozentpunkte. Bedingt durch die Verzögerung des Serienanlaufs und höher als geplante Materialkosten in der Division Sportcar sowie dem negativen USD/EUR Einfluss sank die Gesamtbruttomarge inkl. F/X Effekte um 3,3 Prozentpunkte auf 27,8% (Gesamtbruttomarge ohne F/X Effekte -2,7 Prozentpunkte auf 28,4%).

Die Gemeinkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 11,8 Mio. EUR auf 148,0 Mio. EUR (+8,6%), aufgrund von höheren Vertriebsaufwendungen, Entwicklungskosten sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen. Davon entfallen rund 5,5 Mio. EUR auf die Division Sportcar.

Die um 13,0 Mio. EUR auf 69,2 Mio. EUR (+23,1%) gestiegenen Vertriebsaufwendungen sind auf intensivierte Werbe- und Marktbearbeitungskosten, insbesondere auf die Markteinführung der neuen LC4 Modelle, der 1190 RC8 sowie des X-Bow zurückzuführen.

Trotz des Rennsportengagements im Straßenrennsport und der Renneinsätze des X-Bow in der GT4 Light Series reduzierten sich die Nettoaufwendungen für die Rennsportaktivitäten gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR (-0,4%) geringfügig auf 26,6 Mio. EUR.

Die operativen Entwicklungskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 aufgrund der geplanten Erweiterung der Produktpalette und der Serienüberleitung des X-Bow um 60,3% gegenüber dem Vorjahr auf 50,8 Mio. EUR gestiegen. Die Nettoaktivierungen von Serienentwicklungskosten in Höhe von 25,7 Mio. EUR (+160,7% zum Vorjahr) sowie die Berücksichtigung von Forschungsförderungen in Höhe von 2,7 Mio. EUR (-37,9% zum Vorjahr) führten zu einem Nettoentwicklungsaufwand von 22,4 Mio. EUR (+27,8% zum Vorjahr).

Die Verwaltungs- und Infrastrukturkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10,2% auf 27,1 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge in Höhe von 2,8 Mio. EUR (-75,0%) enthalten vor allem Garantiekosten. Die Garantieforderungen bei Motorrädern sind gegenüber dem Vorjahr auf 13,1 Mio. EUR (+9,2%) angestiegen. Neben den Garantieforderungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen auch der Buchgewinn aus der Veräußerung der WP-Gruppe in Höhe von 10,5 Mio. EUR enthalten.

Das EBIT verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 gegenüber dem Vorjahr um 19,6 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR (-49,4%). Der Rückgang in der Division Sportmotorcycle betrug 9,5 Mio. EUR, wobei sich negative USD/EUR Einflüsse mit -16,0

Mio. EUR und der Buchgewinn aus der Veräußerung der WP-Gruppe mit +10,5 Mio. EUR auf das EBIT auswirkten. Bedingt durch die Verschiebung des Serienstarts sowie durch höhere als geplante Materialkosten betrug das EBIT in der Division Sportcar -10,1 Mio. EUR.

Aufgrund der gestiegenen Refinanzierungskosten bei den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten, einem höheren Working Capital Bestand sowie einer negativen Bewertung derivativer Finanzinstrumente reduzierte sich das Finanzergebnis überproportional zum Vorjahr um 93,6% auf -17,6 Mio. EUR.

Das ordentliche Geschäftsergebnis (EBT) reduzierte sich aus den oben beschriebenen Effekten um 28,1 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR (-91,7%). Der Konzernsteuerertrag resultiert im Wesentlichen aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern aus dem Verlustvortrag der KTM Power Sports AG sowie aus Steuererträgen aus Vorperioden, sodass das Ergebnis nach Steuern per Saldo um 18,5 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR (-75,4%) gesunken ist.

6. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13,9% auf 559,7 Mio. EUR erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen) erhöhten sich um 14,0 Mio. EUR auf 118,9 Mio. EUR (+13,3%). Unter Berücksichtigung der im Vorjahr und heuer im Rahmen einer ABS Transaktion verkauften Forderungen beträgt der bereinigte Anstieg rund 21,8 Mio. EUR (+16,6%). Dieser Anstieg ist gegenüber dem Vorjahr (Europa +8,6 Mio. EUR; USA +5,0 Mio. EUR) auf eine zeitliche Nachverlagerung der Umsätze innerhalb des vierten Quartals sowie verlängerten Zahlungszielen zurückzuführen.

Die Vorräte erhöhten sich um 17,8 Mio. EUR auf 115,2 Mio. EUR (+18,3%), im Wesentlichen eine Folge des Lageraufbaus in der Division Sportcar sowie höherer Bestände im Bereich der Related Products. Die Lagerumschlagdauer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr nur geringfügig (-1,5%) reduziert werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 0,7 Mio. EUR auf 17,9 Mio. EUR (-4,0%) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzämtern und Bewertungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Das Anlagevermögen ist um 42,1 Mio. EUR (+16,2%) auf 302,4 Mio. EUR (54,1% der Bilanzsumme) gestiegen. Die Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände und die Erhöhung des Sachanlagevermögens ergibt sich aus den Investitionen abzüglich der Abschreibungen.

Der Aufbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 50,9 Mio. EUR auf 105,2 Mio. EUR, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Lieferverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) sind um 24,5 Mio. EUR auf 76,7 Mio. EUR angestiegen. Die Verbindlichkeiten für Steuern sind um 1,1 Mio. EUR gesunken, während die Kundenanzahlungen um 3,4 Mio. EUR und die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente, um 10,6 Mio. EUR gestiegen sind. Per Saldo ergibt sich mit den sonstigen Veränderungen eine Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 178,6 Mio. EUR.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 107,8 Mio. EUR auf 35,3 Mio. EUR gesunken. Dies ist in erster Linie auf die Tilgung der nachrangigen Namensschuldverschreibungen an die CROSS Industries AG zurückzuführen. Die KTM-

Anleihe wurde in der Konzernbilanz von den langfristigen Schulden in die kurzfristigen Schulden umgegliedert, da die Laufzeit mit 10.05.2009 zu Ende ist. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sind um 1,9 Mio. EUR und die Personalverbindlichkeiten sind um 0,3 Mio. EUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus latenten Steuern und sonstige langfristige Verbindlichkeiten reduzierten sich um 5,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr, wobei die aktiven latenten Steuern auf den Verlustvortrag mit den passiven latenten Steuern saldiert wurden.

Die Eigenmittel sind verglichen mit dem Vorjahr um 2,3 Mio. EUR gesunken. Neben dem Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 6,0 Mio. EUR führten ergebnisneutrale Änderungen und die Dividendenzahlung von 6,2 Mio. EUR zu diesem Ergebnis. Die Eigenkapitalquote liegt nunmehr bei 35,2% (Vorjahr 40,5%).

7. Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cashflow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr um 10,8 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR gesunken. Der Aufbau des Working Capital sowie der Anstieg der Investitionen auf 80,2 Mio. EUR (im Vorjahr 47,1 Mio. EUR) führten saldiert mit dem Veräußerungserlös aus dem Verkauf der WP-Gruppe zu einem Free Cashflow von -36,5 Mio. EUR (im Vorjahr -16,9 Mio. EUR).

Der Konzern-Cashflow aus den Finanzierungsaktivitäten betrug 31,8 Mio. EUR (im Vorjahr -9,3 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus der Verminderung der nachrangigen Namensschuldverschreibungen sowie der Dividendenausschüttung.

Die liquiden Mittel reduzierten sich dadurch per Saldo um 4,7 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR.

8. Investitionen

Im ersten Quartal wurde das erweiterte Motorenwerk in Munderfing/Österreich bezogen. Um dem starken Wachstum im Bereich der Related Products gerecht zu werden wurde auch in den USA das Ersatzteilzentrum modernisiert und erweitert und zu Beginn des Geschäftsjahres bezogen. KTM investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr in die Adaptierung der eigenen Produktionsstätte in Graz für den X-Bow, inklusive Werkzeuge und Prüfstand. Darüber hinaus wurde vor allem in Werkzeuge für die künftige Modellpalette im Offroad- und Street-Bereich investiert. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2007/08 80,7 Mio. EUR investiert, davon entfallen 41,5 Mio. EUR bzw. 6,9% des Umsatzes auf Investitionen in das Sachanlagevermögen.

9. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2007/08 beschäftigte KTM durchschnittlich 1.964 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 1.778 MitarbeiterInnen), wovon 388 MitarbeiterInnen im Ausland tätig sind. Der Umsatz pro Mitarbeiter ist um -3,2% (exkl. WP-Mitarbeiter im Q1: -1,4%) und die Wertschöpfung je Mitarbeiter um -11,2% (exkl. WP-Mitarbeiter im Q1: -9,6%) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Fremdwährungsbereinigt beträgt der Umsatz pro Mitarbeiter TEUR 318,1 (-0,1% gegenüber dem Vorjahr) und die Wertschöpfung je Mitarbeiter TEUR 115,2 (-3,0% gegenüber dem Vorjahr).

Die MitarbeiterInnen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz der schwierigen Marktbedingungen erneut eine hoch qualitative Arbeit geleistet und somit einen wichtigen Bestandteil für das Wachstum von KTM geleistet.

Die Produktivitätsentwicklung ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

in 1.000 EUR	GJ 07/08	Exkl. WP-Mitarbeiter im Q1 07/08	Vorjahr	Veränderung	%
Umsatz/Mitarbeiter	308,4	313,8	318,4	-10,0	-3,2%
Wertschöpfung/Mitarbeiter	105,5	107,3	118,8	-13,3	-11,2%
Personalaufwand/Mitarbeiter	45,0	45,8	44,9	0,1	0,3%

Angaben basierend auf durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter; vor Aktivierung von Eigenleistungen.

10. Forschung und Entwicklung

KTM beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 248 Mitarbeiter (12,6% der gesamten Belegschaft) in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Rund 8,4% (+2,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr) des Gesamtumsatzes wurden für die Forschung und Entwicklung (F&E) aufgewendet.

Im Berichtszeitraum erfolgte der Serienanlauf des Supersportwagen X-Bow in Graz, des ersten KTM-Superbikes; 1190 RC8, der weiteren Modelle der neuen LC4 Generation (690 Duke, 690 SMC, 690 Enduro), der 990 Supermoto, der neuen Sportminicycles 50 SX und 65 SX, des ATV 450/505 SX, einer neuen Husaberg Modelllinie. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit der Entwicklung weiterer Modelle basierend auf dem neuen V2 Triebwerk, weiterer Modelle basierend auf dem neuen LC4-Motor, weiterer Modelle basierend auf dem LC8 Motor (990 Supermoto T), einer neuen Generation von Motocross Motorrädern, der neuen Street-Einsteigermodelle gemeinsam mit Bajaj Auto Ltd. und mit der Konzeptentwicklung eines Elektro-Offroad Bikes (Zero Emission Motorcycle) begonnen.

11. Rennsport

Durch den jahrzehntelangen Einsatz im Rennsport, der zu über 150 Weltmeistertiteln führte, wird einerseits der Bekanntheitsgrad der Marke gefördert und andererseits unsere Zielgruppe auf emotionale Art und Weise an die vielfältige Markenwelt von KTM gebunden. Darüber hinaus profitiert KTM auch in technologischer Weise vom Rennsportengagement, da das Know-how aus dem Rennsport direkt in die Serienüberleitung fließt.

KTM investierte im Geschäftsjahr 2007/08 5,3% (Vorjahre 5,8%) des Gesamtumsatzes in den Rennsport.

Rennsporterfolge 2008 im Überblick*

MOTOCROSS: Tyla Rattray wird Weltmeister in der MX2 Klasse; Tommy Searle wird Vizeweltmeister. Sven Breugelmans gewinnt die Weltmeisterschaft in der MX3 Klasse. Hersteller Titel für KTM in der MX2 und MX3 Klasse.

ENDURO: Samuli Aro gewinnt die E3 Weltmeisterschaft vor Marko Tarkkala. Juha Salminen wird Vizeweltmeister in der E2 Weltmeisterschaft vor Alessandro Belometti. In der E1 Weltmeisterschaft fuhr Ivan Cervantes den Vizeweltmeistertitel ein. KTM holt sich den

Hersteller Titel in der E2 und E3 Klasse. Thomas Oldrati wird Junior Enduro Weltmeister. Tadeusz Blazusiak gewinnt das Erzberg Rodeo.

Russel Bobbitt gewinnt die National Enduro Serie vor Mike Lafferty. Eine Runde vor Schluss belegt David Kamo Rang 2 in der National Hare & Hound Serie. Kurt Caselli landet auf Rang 3 in der WORCS Serie.

CROSS COUNTRY: David Knight gewinnt vorzeitig die GNCC Bike Meisterschaft. In der GNCC ATV Meisterschaft ist Adam McGill auf Rang 2, bei noch einem ausstehenden Rennen.

SUPERMOTO: Bernd Hiemer wird Weltmeister in der S1 Klasse.

ROAD RACING: Mika Kallio ist auf Rang 3 in der GP250 Weltmeisterschaft, bei noch einem ausstehenden Rennen.

RALLY WORLD CHAMPIONSHIP

OPEN CLASS: KTM gewinnt Fahrer und Hersteller Weltmeister Titel.

450 CLASS: KTM führt vor der letzten Rally in Dubai in der Fahrer und Hersteller Wertung.

* Rennsporterfolge bis Redaktionsschluss

12. Finanzinstrumente

Hinsichtlich des Einsatzes von originären und derivativen Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezügliche Ausführungen im Anhang verwiesen.

13. Qualität

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassende Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

PROZESSQUALITÄT: KTM wurde durch die Auditoren des TÜV Süd LG Österreich bescheinigt, dass die Forderungen von EN ISO 9001:2000 und des Kraftfahrbundesamtes (KBA) mehr als erfüllt werden.

14. Ausblick

Bedingt durch das zuletzt stärker gewordene Risiko einer globalen Rezession müssen wir für das Geschäftsjahr 2008/09 von einer Reduktion der für uns relevanten Absatzmärkte ausgehen. Aus diesem Grund haben wir für das Geschäftsjahr 2008/09 eine Mengenreduktion von rund 10% geplant. Aufgrund unserer Premium-Strategie und der bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Kapazitätsoptimierung, können wir davon ausgehen für anhaltend schwierige Marktbedingungen gerüstet zu sein.

Das bereits Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres begonnene Projekt zur Optimierung des Logistiksystems wird erste Erfolge zeigen. Hierbei stehen die Qualität der Zulieferteile sowie die zeit- und mengengerechte Anlieferung im Vordergrund.

Das Fremdwährungsexposure für das Geschäftsjahr 2008/09 wurde größtenteils bereits abgesichert. Vor allem das USD-Exposure ist im schlechtesten Fall mit einem Durchschnittskurs von rund 1,42 USD/EUR abgesichert.

Die Kooperation mit Bajaj Auto Ltd. in der Entwicklung von neuen 125 ccm und 250 ccm Motor- und Fahrzeugplattformen wird im Geschäftsjahr 2008/09 weiter vorangetrieben.

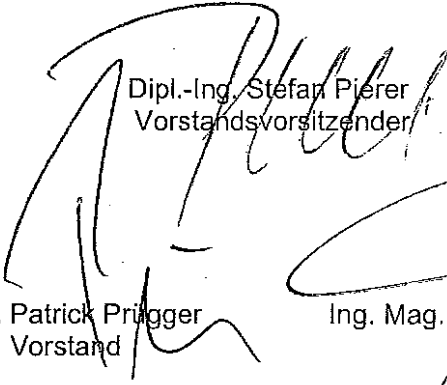
Die Strategie von KTM, den Markt in Form von lokalen Vertriebsniederlassungen bzw. -beteiligungen unmittelbar zu bearbeiten, wird auch im kommenden Geschäftsjahr konsequent fortgesetzt. Ein spezieller Fokus wird auch auf die qualitative Weiterentwicklung des Händlernetzwerkes gelegt.

Über die KTM Financial Services GmbH werden im Geschäftsjahr 2008/09 vor allem im deutschsprachigen Raum attraktive Miet- und Leasingvarianten für Händler als auch Endkunden angeboten.

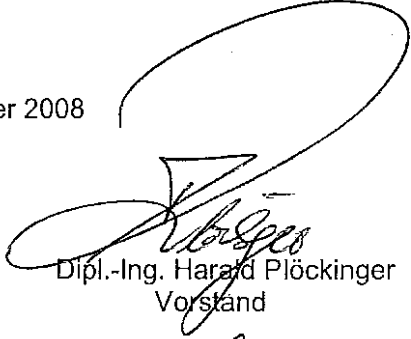
Nach dem erfolgreichen Serienstart des KTM X-Bow werden die Umsatzerlöse aus dem Sportcar Segment die erwarteten Absatzrückgänge in der Division Sportmotorcycle teilweise kompensieren können.

Aktuelle Wirtschaftsprognosen gehen für 2009 von einem realen BIP Rückgang von -0,3% (USA) bzw. -0,1% (Europa) aus, für 2010 wird aus heutiger Sicht wieder ein reales Wachstum von +1,6% (USA) bzw. +1,5% (Europa) erwartet. Durch die eingeleiteten Einsparungs- und Optimierungsmaßnahmen sowie durch den gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr stärkeren USD/EUR Wechselkurs gehen wir davon aus, bei dem zuvor beschriebenen leichten Rezessionsszenario, das operative Ergebnis trotz einer geplanten Stückzahlenreduktion leicht erhöhen sowie einen ausgeglichenen Free Cashflow erwirtschaften zu können.

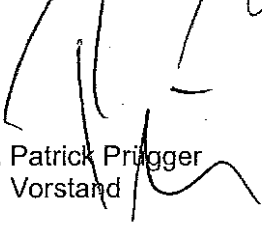
Mattighofen, am 15. Oktober 2008



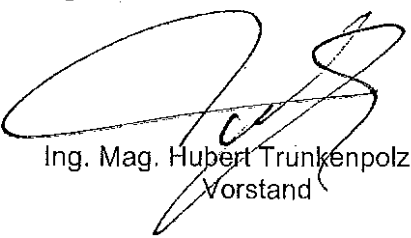
Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger
Vorstand



Mag. Patrick Prügger
Vorstand



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz
Vorstand



Werner Wilhelm
Vorstand

KTM POWER SPORTS AG



Bericht des Aufsichtsrates

Öff. Notar

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG hat in seinen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand der KTM Power Sports AG hat den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzerngesellschaften berichtet. Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.08.2008 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.08.2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt und dass die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages und des Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist. Der Prüfungsausschuss hat sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes angeschlossen und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, der Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01.09.2008 bis 31.08.2009 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, (FN 269725 f) vorzuschlagen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages und des Konzernabschlusses und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gem. § 125 Abs 2 AktG festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schlägt für Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, (FN 269725 f) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 01.09.2008 bis 31.08.2009 vor.

Mattighofen, im November 2008

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates


Dr. Rudolf Krüinz

KTM POWER SPORTS AG

Öff. NOTAR



**Ergebnisverwendungsvorschlag
des Vorstandes der KTM Power Sports AG
für das Geschäftsjahr 2007/08**

**Proposal of the Management Board of KTM Power Sports AG
for the appropriation of net profit for business year 2007-08**

Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schlägt der Vorstand vor, den im Einzelabschluss der KTM Power Sports AG zum 31.08.2008 ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 40.683.720,31 wie folgt zu verwenden:

Due to the economic conditions, the Management Board proposes the following appropriation of the net profit EUR 40,683,720.31 as declared in the individual financial statement of KTM Power Sports AG of 08/31/2008

- (i) keine Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2007/08
no distribution of a dividend for the business year 2007/08
- (ii) Vortrag des gesamten Betrages auf neue Rechnung.
carry the full amount forward on to account

Mattighofen, im November 2008
Mattighofen, in November 2008

DI Stefan Pirer

DI Harald Plöckinger

Mag. Patrick Prügger

Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz

Werner Wilhelm

Diese Kopie stimmt mit der in meinen Akten zur Geschäftszahl 2461 erliegenden, aus drei mit insgesamt sechshundertein Euro und vierzig Cent vergebührten Blättern bestehenden Urschrift, sowie den derselben angeschlossenen Beilagen, vollkommen überein. -----

Wels, am 09.01.2009 (neunten Jänner zweitausendneun). -----



Öff. Notar

